

Institut für Politische Wissenschaft

# KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

WS 2007 / 2008

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis finden Sie im Internet unter:  
<http://www.polwis.phil.uni-erlangen.de>

**Orientierungsveranstaltungen für Erstsemester:**

**Politikwissenschaft im B.A.-Studiengang:**

**Donnerstag, 11.10.2007, 14.00 - 15.00 Uhr, Audimax**

**Lehramtsstudium: LAG und LAR**

**Donnerstag, 11.10.2007, 15.10 - 15.40 Uhr, Audimax**

*Prof. Dr. Heinrich Pehle*

Die Sprechstunden der Dozenten entnehmen Sie bitte unserer Homepage  
<http://www.polwis.phil.uni-erlangen.de>

oder dem Anschlag am Schwarzen Brettes Instituts für Politische Wissenschaft, Kochstr. 4,  
Erlangen  
(4. Stock).

Dr. Petra Bendel / Dr. Michael Krennerich / Dr. Hans-Jörg Sigwart

Vorlesung: **Einführung in die Politische Wissenschaft**  
(BA: Modul Pol 1)

Dienstag, 16:15 - 17:45 Uhr, KH, H. 2.011

Beginn: 16.10.2007

Die Vorlesung „Einführung in die Politische Wissenschaft“ stellt das Fach Politikwissenschaft in seiner Breite vor und führt in das wissenschaftliche Arbeiten ein. Ziel der Vorlesung ist es, erstens einen Einblick in die Theorien, Methoden und Forschungsziele der Teilbereiche des Faches zu vermitteln und die Grundlagen für die zu besuchenden Seminare und Vorlesungen zu legen (vgl. Vorlesungsplan). Zweitens hat die Vorlesung das Ziel, Studienanfängern Techniken wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln. Hierzu ist zusätzlich zur Vorlesung der Besuch einer propädeutischen Übung verpflichtend.

Für die Studierenden im BA-Studiengang Politikwissenschaft gilt, dass die Veranstaltung Teil des Basismoduls Propädeutik (Pol 1) ist, das verpflichtend im ersten Fachsemester absolviert werden muss. Es müssen **5** Leistungspunkte (ECTS) über die erfolgreiche Ablegung einer 90minütigen Abschlussklausur erworben werden.

Die regelmäßige Teilnahme an allen zwei Teilen der Veranstaltung (Vorlesung, Übung) ist für alle Studierenden des Faches Politikwissenschaft im Diplom- und Magisterstudiengang sowie im Lehramtsstudiengang Sozialkunde für Gymnasien verpflichtend. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab. Der Leistungsnachweis wird über die erfolgreiche Teilnahme an einer 90minütigen Abschlussklausur erworben.

**Die Anmeldung für die Veranstaltung erfolgt ausschließlich in der ersten Sitzung.**

In dieser Sitzung werden die Anwesenden in Arbeitsgruppen für die propädeutische Übung eingeteilt. Wer bei der ersten Sitzung nicht anwesend ist, kann nicht an der Übung teilnehmen und daher auch keinen Schein erwerben.

Dr. Helmut Klumpjan / Dr. Hans-Jörg Sigwart

**Übung zur Vorlesung “Einführung in die Politische Wissenschaft”**

Dr. Hans-Jörg Sigwart

Montag 10:15 - 11:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 22.10.2007

Dr. Helmut Klumpjan

Dienstag 18:15 - 19:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 23.10.2007

# VORLESUNGEN

## Grundlagen-Vorlesungszyklen

Prof. Dr. Stefan Fröhlich

Vorlesung: **Grundlagen der internationalen Politik I: Geschichte und Theorie der Internationalen Beziehungen**  
(BA: Modul Pol 4)

Mittwoch, 10:15 - 11:45 Uhr, KH, H. 2.011

Beginn: 17.10.2007

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten ideengeschichtlichen Aspekte sowie über die Theorien der Internationalen Beziehungen. Die Anfänge der Teildisziplin gehen auf die Pariser Friedenskonferenz zurück, thematisch/inhaltlich jedoch beschäftigen sich die IB u.a. mit den wichtigsten politischen (Vor)Denkern seit der Antike, die sich maßgeblich mit den Bedingungen von Konflikten und (später) von dauerhaften Frieden auseinandergesetzt haben. Der zweite Teil der Vorlesung beschäftigt sich mit den wichtigsten Theorieansätzen. Nach Vorstellung der drei zentralen metatheoretischen Richtungen (normativ-ontologisch, empirisch-analytisch und kritisch-dialektisch) werden die wichtigsten Theorieansätze (Realismus/Neorealismus; Liberalismus; Institutionalismus) behandelt.

Für die *Studierenden in den auslaufenden Magister- und Diplomstudiengängen* ist die Veranstaltung Teil eines der drei Vorlesungszyklen, von denen einer als Grundlage der schriftlichen Zwischen- bzw. Diplomvorprüfung gewählt werden muss (für diese Prüfungen werden jeweils die Inhalte des Prüfungs- und des vorangegangenen Semesters zugrunde gelegt).

Für die *Studierenden im BA-Studiengang* gilt, dass die Vorlesung Teil des Pflichtmoduls Pol 4 ist. Es müssen 3 Leistungspunkte (ECTS) über die erfolgreiche Ablegung einer 90minütigen Klausur über den Vorlesungsstoff erworben werden.

Zur Einführung siehe:

1. Knapp/Krell, Einführung in die Internationale Politik, München 2004
1. Hartmann, Einführung in die Internationalen Beziehungen, Opladen 2001
2. Krell, Weltbilder und Weltordnung, Baden-Baden 2004
3. Schieder/Spindler, Theorien der Internationalen Beziehungen, Stuttgart 2006

Weitere Titel werden in den jeweiligen Sitzungen genannt.

Prof. Dr. Clemens Kauffmann

Vorlesung: **Klassische politische Philosophie**  
(BA: Modul Pol 2)

Donnerstag, 10:15 - 11:45 Uhr, Großer Hörsaal Math. Institut, Bismarckstr. 1 1/2  
Beginn: 25.10.2007

Gegenstand der Vorlesung ist zunächst die Übersetzung des griechischen kulturellen Erbes in den Kontext der römischen Republik seit dem 2. Jahrhundert v. Chr. Im Vordergrund steht die „interpretatio graeca“ des römischen Staates durch Polybios sowie die Fortsetzung des Platonismus bei Cicero. Weiterhin wird der Wandel von der Republik zum Prinzipat im Spiegel der Quellen der politischen Philosophie nachvollzogen. Schließlich werden politische Lehren des Neuen Testaments bis zur Konstantinischen Wende und dem Untergang des heidnischen Roms im 4. Jahrhundert n. Chr. aufgegriffen.

Die Modifikationen des klassischen Denkens im Kontext von jüdischer, christlicher und islamischer Offenbarung werden den zweiten Teil der Vorlesung bestimmen. Das christliche Mittelalter wird hinsichtlich des politischen Denkens von Augustinus' Theologie des Gottesstaates eingeleitet. Die Konkurrenz politischer Einzelideen wie regnum, sacerdotium und imperium im Streit zwischen geistlicher und zeitlicher Macht wird über verschiedene Stationen ihrer Ausprägung nachgezeichnet. An den Positionen von Thomas von Aquin und Marsilius von Padua wird schließlich der Dualismus von politischer Theologie und politischer Philosophie auf dem Boden der aristotelischen Tradition bis ins 14. Jahrhundert hinein sichtbar.

Die Vorlesung ist der erste Teil des neuen, auf zwei Semester angelegten Grundlagenzyklus im Bereich Politische Theorie, der jeweils aus einer Vorlesungsreihe zur klassischen und einer Vorlesungsreihe zur modernen politischen Theorie besteht. Dargestellt werden politische Grundbegriffe und Ideen in ihren historischen Entstehungskontexten, ihre wesentlichen Semantiken und Funktionen sowie ihre Explikation und Durchführung in der westlichen Tradition.

Die Vorlesung wird in jedem zweiten Semester angeboten. Sie ist Pflichtveranstaltung für Studierende im B.A.-Studiengang „Politikwissenschaft“ und bietet im Rahmen der Studiengänge Magister und Diplom die Möglichkeit, die schriftliche Zwischenprüfung bzw. das schriftliche Vordiplom abzulegen. Im WS 2007/2008 schließt der Stoff trotz neuer Konzeption an die Vorlesung des vergangenen Semesters an, so daß diejenigen, die am Ende des Wintersemesters die schriftliche Zwischenprüfung oder das schriftliche Vordiplom im Teilgebiet „Politische Theorie“ ablegen wollen, dies im Rahmen der Vorlesung tun können.

*Einführende Literatur:*

Fetscher, Iring; Münkler, Herfried (Hrsg.) (1993): Pipers Handbuch der politischen Ideen. 5 Bände. München; Zürich: Piper, 1993.

Ottmann, Henning (2002/2004): Geschichte des politischen Denkens. Band 2/1: Die Römer; Band 2/2: Das Mittelalter. Stuttgart; Weimar: Metzler, 2002/2004.

Strauss, Leo; Cropsey, Joseph (Hrsg.) (1987): History of Political Philosophy. Third Edition. Chicago and London: The University of Chicago Press, 1987.

Prof. Dr. Heinrich Pehle

Vorlesung: **Politische Systeme I: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland**  
(BA: Modul Pol 3)

Dienstag, 08:15 - 09:45 Uhr, KH, H. 2.011

Beginn: 16.10.2007

Die Vorlesung behandelt – bezogen auf die Bundesrepublik Deutschland - die Aspekte von „polity“ und „politics“. Es geht zunächst um die Grundentscheidungen unserer Verfassung, sodann um die Institutionen des politischen Systems (u.a. Parlament und Regierung, Verfassungsgerichtsbarkeit, Föderalismus) und anschließend um wichtige Akteure (Parteien und Verbände) und die „Spielregeln“, denen sie folgen (z.B. das Wahlsystem).

Für die *Studierenden in den auslaufenden Magister- und Diplomstudiengängen* ist die Veranstaltung Teil eines der drei Vorlesungszyklen, von denen einer als Grundlage der schriftlichen Zwischen- bzw. Diplomvorprüfung gewählt werden muss (für diese Prüfungen werden jeweils die Inhalte des Prüfungs- und des vorangegangenen Semesters zugrunde gelegt).

Für die *Studierenden im BA-Studiengang* gilt, dass die Vorlesung Teil des Pflichtmoduls Pol 3 ist. Es müssen 3 Leistungspunkte (ECTS) über die erfolgreiche Ablegung einer 90minütigen Klausur über den Vorlesungsstoff erworben werden.

Zur begleitenden Lektüre wird dringend empfohlen:

Manfred G. Schmidt: Das politische System Deutschlands. Institutionen, Willensbildung und Politikfelder, München: Beck 2007.

*alternativ:*

Wolfgang Rudzio: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, 7. Auflage, Wiesbaden: VS-Verlag 2006.

*Eine vertiefte Auseinandersetzung mit den in der Vorlesung behandelten Materien ermöglicht:*

Oscar W. Gabriel/ Everhard Holtmann (Hrsg.): Handbuch politisches System der Bundesrepublik Deutschland, 3. Auflage, München/ Wien: Oldenbourg 2005.

Prof. Mark R. Thompson

Vorlesung: **Außereuropäische Regionen I:  
Wirtschaftsentwicklung und politischer Wandel in Pacific Asia**  
(BA: Modul Pol 5)

Montag, 12:15 - 13:45 Uhr, KH, H. 1.016

Beginn: 15.10.2007

Die wirtschaftliche Entwicklung Pacific Asias (Ost- und Südostasien) beeinflusst die Regimeformen und Möglichkeiten des politischen Wandels der Länder dieser Region erheblich. "Pacific Asia" ist weder geographisch noch historisch oder kulturell eindeutig zu definieren. Als gemeinsames Definitionskriterium gilt jedoch die wirtschaftliche Entwicklung der Staaten in dieser Region. Das politische Pendant zum Wirtschaftswunder in Pacific Asia war die Entstehung einer Reihe von "Entwicklungsdiktaturen". Sofern eine politische Demokratisierung stattfand, war diese meist nur "verspätet", d.h. nach einer bereits vollzogenen Industrialisierung.

In dieser Vorlesung werden Modernisierungs- und Demokratisierungstheorien sowie Theorien der kulturellen Andersartigkeit (Stichwort "asiatische Werte") angewandt, um die politischen Transformationen dieser von der Wirtschaftsentwicklung geprägten Region zu verstehen.

**Literatur:**

1. Morley, James (1999): *Driven by Growth: Political Change in the Asia-Pacific Region*. Amonk, NY: M.E. Sharpe, 2nd Ed.
2. Thompson, Mark R. (2004), Pacific Asia and "Asian Values": Authoritarianism, Democratization, and Good Governance, *Third World Quarterly*, 25, no. 6 (September), S. 1079-1095.
3. Thompson, Mark R. (2001): Was ist mit "asiatischen Werten" geschehen? *Leviathan*, 29, Nr. 2, S. 218-36.

Prof. Thomas Philipp, Ph.D.

Vorlesung: **Theorie und Praxis politischer Macht in der islamischen Welt**

Donnerstag, 08:30 - 10:00 Uhr, KH, 1.020

Beginn: 18.10.2007

Entwicklung politischer Theorien im Islam. Ihr Beziehung zu den historisch entwickelten Herrschaftsformen; Legitimationsansätze politischer Macht in den muslimischen Reichen; politische Reformansätze im Islam seit dem 19. Jahrhundert und der Versuch einer modernen politischen Theorie des Islams; fundamentalistische Ansätze in der Gegenwart.





Prof. Dr. Clemens Kauffmann / Dr. Helmut Klumpjan

Vorlesung: **Wissenschaftstheorie und Methodenlehre der Politikwissenschaft**  
(BA: Modul Pol. 1)

Dienstag, 14:15 - 15:45 Uhr, KH, H 2.011

Beginn: 16.10.2007

Die Ergebnisse des wissenschaftlichen Erkenntnisprozesses werden in vielerlei Hinsicht durch den jeweils zugrunde gelegten Wissenschaftsbegriff beeinflusst, wenn nicht sogar präjudiziert. Ja, mit der Wahl der politikwissenschaftlichen Forschungsmethode läßt sich sogar "Politik machen". Insofern ist es von großer Bedeutung, die wichtigsten wissenschaftstheoretischen Ansätze und sozialwissenschaftlichen Methoden nicht nur zu kennen, sondern auch kritisch beurteilen zu können. Dem propädeutischen Charakter der Lehrveranstaltung entsprechend wird es zum einen darum gehen, die Teilnehmer mit zentralen Grundbegriffen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie sowie der Methodologie vertraut zu machen. Diese Grundbegriffe sollen sodann zur politikwissenschaftlichen Theoriebildung in Beziehung gesetzt werden, um die grundlegenden Konzeptionen von Politischer Wissenschaft unterscheiden zu können. Damit die verschiedenen wissenschaftstheoretischen Ansätze adäquat verstanden werden, müssen sie zudem im Kontext ihrer historischen Genese erfaßt werden.

Zu den Einzelaspekten, die im Rahmen der Vorlesung behandelt werden, gehören u.a. die Charakteristika von Wissenschaftlichkeit, die zugrundeliegenden erkenntnistheoretischen Prämissen, der Unterschied zwischen Natur- und Geisteswissenschaften sowie zwischen quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden. Weiterhin sollen so grundlegende methodologische Konzeptionen wie z.B. diejenigen der Induktion, der Deduktion und der hermeneutischen Textinterpretation vorgestellt werden. Dabei soll zugleich ein kritischer Blick für die wissenschaftstheoretischen Problematiken gewonnen werden, welche mit der jeweils benutzten Methode - sei diese nun idiographischer, nomothetischer, funktionalistisch-systemtheoretischer, komparativer oder anderweitiger Art - verbunden sind. Die in abstracto gewonnenen wissenschaftstheoretischen und methodologischen Kenntnisse sollen jeweils auf ihre theoretische Nutzung im Bereich der Politikwissenschaft bezogen und sodann durch die exemplarische Präsentation politikwissenschaftlicher Forschungsarbeiten konkretisiert werden.

Die Bachelor-Studienordnung sieht vor, daß die Studierenden des Fachs Politikwissenschaft **a l t e r n a t i v** einen Schein in der "Wissenschaftstheorie und Methodenlehre der Politikwissenschaft" o d e r in der vom Institut für Soziologie angebotenen "Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung" erwerben können. Während die soziologische Lehrveranstaltung den Schwerpunkt auf das Kennenlernen des praktischen "Handwerkszeugs" der empirischen Sozialforschung (Interview-Techniken, Fragebögen-Gestaltung, Erstellung von repräsentativen Stichproben, etc.) legt, geht es bei unserer Veranstaltung vor allem darum, ein kritisches Reflexionsvermögen über die wissenschaftstheoretischen Prämissen und Probleme der verwendeten Forschungsmethoden auf der Grundlage sicheren methodologischen Grundwissens zu vermitteln. Angesichts des vergleichsweise hohen Abstraktionsgrades der hier behandelten Thematik richtet sich die vorliegende Veranstaltung in erster Linie an theoretisch interessierte Studierende mit einem Fable für grundlegende philosophische Fragestellungen.

**SCHEINERWERB für den B.A.:**

Der Erwerb eines Scheins als Teil des Basismoduls “Propädeutik” (Pol. 1) setzt neben der regelmäßigen Teilnahme das Bestehen einer 90minütigen Klausur voraus, welche Fragen aus der Vorlesung und der durchzuarbeitenden Begleitlektüre erhält.

Dr. Petra Bendel / Dr. Michael Krennerich / Dr. Hans-Jörg Sigwart

Vorlesung: **Einführung in die Politische Wissenschaft**  
(BA: Modul Pol 1)

Dienstag, 16:15 - 17:45 Uhr, KH, H. 2.011

Beginn: 16.10.2007

Die Vorlesung „Einführung in die Politische Wissenschaft“ stellt das Fach Politikwissenschaft in seiner Breite vor und führt in das wissenschaftliche Arbeiten ein. Ziel der Vorlesung ist es, erstens einen Einblick in die Theorien, Methoden und Forschungsziele der Teilbereiche des Faches zu vermitteln und die Grundlagen für die zu besuchenden Seminare und Vorlesungen zu legen (vgl. Vorlesungsplan). Zweitens hat die Vorlesung das Ziel, Studienanfängern Techniken wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln. Hierzu ist zusätzlich zur Vorlesung der Besuch einer propädeutischen Übung verpflichtend.

Für die Studierenden im BA-Studiengang Politikwissenschaft gilt, dass die Veranstaltung Teil des Basismoduls Propädeutik (Pol 1) ist, das verpflichtend im ersten Fachsemester absolviert werden muss. Es müssen **5** Leistungspunkte (ECTS) über die erfolgreiche Ablegung einer 90minütigen Abschlussklausur erworben werden.

Die regelmäßige Teilnahme an allen zwei Teilen der Veranstaltung (Vorlesung, Übung) ist für alle Studierenden des Faches Politikwissenschaft im Diplom- und Magisterstudiengang sowie im Lehramtsstudiengang Sozialkunde für Gymnasien verpflichtend. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab. Der Leistungsnachweis wird über die erfolgreiche Teilnahme an einer 90minütigen Abschlussklausur erworben.

**Die Anmeldung für die Veranstaltung erfolgt ausschließlich in der ersten Sitzung.**

In dieser Sitzung werden die Anwesenden in Arbeitsgruppen für die propädeutische Übung eingeteilt. Wer bei der ersten Sitzung nicht anwesend ist, kann nicht an der Übung teilnehmen und daher auch keinen Schein erwerben.

Dr. Helmut Klumpjan / Dr. Hans-Jörg Sigwart

**Übung zur Vorlesung “Einführung in die Politische Wissenschaft”**

Dr. Hans-Jörg Sigwart

Montag 10:15 - 11:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 22.10.2007

Dr. Helmut Klumpjan

Dienstag 18:15 - 19:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 23.10.2007

## ÜBUNGEN und KURSE

Dr. Helmut Klumpjan

**Kurs: Begleitkurs für ausländische Studierende des Faches Politische Wissenschaft**

Mittwoch, 16:15 - 17:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 17.10.2007

Der Kurs bietet den ausländischen Studierenden unseres Instituts eine auf ihre spezifischen Bedürfnisse zugeschnittene fachliche Unterstützung bei der Bewältigung der Studienanforderungen. Er steht Teilnehmern aus allen Semestern offen. Die Teilnehmer haben hier die Möglichkeit, sich Fachbegriffe und politikwissenschaftliche Zusammenhänge grundsätzlicher Art ausführlich erläutern zu lassen, die in den Lehrveranstaltungen nur knapp behandelt bzw. bei der Lektüre nur unzureichend verstanden worden sind.

Ein weiteres Ziel des Kurses besteht darin, Differenzen in den Vorkenntnissen zwischen den ausländischen und den deutschen Studierenden - insbesondere im Hinblick auf die sozialkundlichen Grundlagen der Bundesrepublik Deutschland und auf aktuelle Vorgänge der deutschen Innenpolitik - zu verringern. Als "Aufhänger" zur Füllung dieser Lücken ist an eine regelmäßige Besprechung der Presseberichterstattung über aktuelle Vorgänge der deutschen Politik gedacht. Dabei bietet sich den Teilnehmern zugleich die Gelegenheit, ohne Hemmschwelle das Diskutieren über politische Themen in deutscher Sprache einzuüben. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, prüfungsrelevante Themen vorbereitungsstrategischer wie inhaltlicher Art zu besprechen, soweit es sich um Punkte handelt, die prinzipiell auch für die übrigen Teilnehmer von Relevanz und Interesse sind.

Bis auf die für das Begleitprogramm zum Einführungskurs reservierten Sitzungen, liegt dem Kurs kein starr vorgegebenes Programm zugrunde, vielmehr bietet er die Möglichkeit, weitgehend auf die Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmer einzugehen. Dies setzt andererseits eine gewisse Eigeninitiative der Teilnehmer im Hinblick auf Anregungen und Vorschläge voraus.

Der Kurs steht selbstverständlich auch deutschen Nicht-Muttersprachlern offen.

## **Proseminare**

Dr. Dalal Arsuzi-Elamir

Proseminar: **Ägypten im 20. Jahrhundert**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme / SMVO;

BA: Modul Pol. 5)

Freitag, 16:15 - 17:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 19.10.2007

*Interessenten für das Seminar lassen sich bitte zunächst über das W.A.S.-Anmeldesystem online registrieren. Nach erfolgreicher Registrierung setzen Sie sich bitte baldmöglichst in einer meiner Sprechstunden mit mir in Verbindung. Erst dort erfolgt die endgültige und verbindliche Seminaranmeldung.*

Das Seminar beabsichtigt, einen Überblick über die wichtigsten historischen Entstehungsphasen des modernen Ägyptens zu geben. Dabei werden die Prozesse der Staatsbildung und der Institutionalisierung im Übergang vom Osmanischen Reich zur Nationalstaatlichkeit und die Einflüsse der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Bedingungen erörtert.

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Analyse des Politischen Systems und der Herrschaftspolitik im heutigen Ägypten. Hier werden die Verquickung von politischen, wirtschaftlichen, ideologischen und Herrschaftsmotiven und die politische Rolle der Opposition gezeigt. Ferner werden die Entwicklung pan-arabischer und religiöser Formierungen und nicht zuletzt die Ursachen für die Schwächung der panarabischen Idee zu Gunsten einer ägyptisch-territorialen Staatlichkeit behandelt. Wie äußert sich der Wandel von gesellschaftlichen und politischen Strukturen und Identität? Welchen Einfluss haben die Bedingungen der internationalen Politik auf diese Entwicklung?

### **Voraussetzungen:**

Regelmäßige aktive Mitarbeit am Seminar (Diskussion und Vorbereitung von Lektüre);  
Übernahme eines Referates und Erstellung einer Hausarbeit.

Dr. Petra Bendel

Proseminar: **EU-Policy-Analyse. Grundlagen und neuere Ansätze**  
(MAG und Diplom: Int. Politik; BA: Modul Pol 4)

Dienstag, 10:15 - 11:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 16.10.2007

**Inhalt des Seminars:** Die Europäische Union widmet sich inzwischen einer breiten Palette an Politikfeldern: der Regulierung des Gemeinsamen Marktes, Wirtschaft und Währung, der Landwirtschaft, aber auch dem Umwelt- und Verbraucherschutz. Sie beinhaltet Verkehr, Forschung, Struktur- und Regionalförderung, ja, in zunehmendem Maße auch die Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik sowie schließlich die Bereiche Inneres und Justiz. Allerdings sind diese *policies* in unterschiedlichem Grad vergemeinschaftet und folgen damit auch unterschiedlichen Mustern der Politikgestaltung.

In diesem Seminar befassen wir uns mit jüngeren Ansätzen der *policy*-Forschung und prüfen, welchen Beitrag sie zur Politikfeldforschung speziell für die Europäische Union leisten können. Dazu werfen wir zunächst einen (kurzen!) Blick auf die Institutionen und Entscheidungsprozesse innerhalb der EU und unterscheiden verschiedene *policy*-Typen (etwa: regulative und redistributive Politik) mit ihren Steuerungsprinzipien.

In der Empirie analysieren wir eine Reihe von Politikfeldern auf die Frage hin, welchen Entscheidungsformen und –regeln diese jeweils im Institutionengeflecht der EU unterworfen sind, welchen Mustern die europäische Politikgestaltung also folgt. Schließlich prüfen wir die Reichweite politikwissenschaftlicher Ansätze zur Erklärung dieser *policies* und versuchen, daraus Perspektiven für das künftige Handeln der Europäischen Union in den einzelnen Bereichen abzuleiten. Im Einzelnen wird es u.a. gehen um den Gemeinsamen Markt, die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP), die Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik (ESVP) sowie die Innen- und Justizpolitik.

**Leistungsnachweise:** Grundkenntnisse des politischen Systems der EU werden vorausgesetzt. Einen Schein erwerben Sie durch die ansprechende Präsentation eines Themas aus dem während der vorlesungsfreien Zeit verteilten Seminarplan und durch Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters. Sie bereiten außerdem abwechselnd zu jeder Sitzung die aktuellen Pressemeldungen der Woche nach.

**Material:** Zur regelmäßigen Vorbereitung im laufenden Semester benötigen Sie einen Reader, den Sie zu Semesterbeginn bei Copy Alpha in der Hindenburgstraße erwerben sowie zusätzliches Material, das Ihnen im Handapparat in der Institutsbibliothek, Kochstraße 4, bei Seminarbeginn zur Verfügung steht.

**Anmeldung:** Nach Anmeldung im WAS melden sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen bitte zur Vorbesprechung und Referatsvergabe per e-mail ([pabendel@phil.uni-erlangen.de](mailto:pabendel@phil.uni-erlangen.de)) oder in meinen Feriensprechstunden an.



Dr. Petra Bendel

Proseminar: **Internationale Politik gegenüber schwachen Staaten: Akteure und Strategien**  
(MAG und Diplom: Int. Politik; BA: Modul Pol 4)

Mittwoch, 12:15 - 13:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 17.10.2007

**Inhalt:** Seit Ende des Kalten Krieges und besonders mit den Terroranschlägen des 11. September 2001 ist das Phänomen schwacher und zerfallen(d)er Staaten auf die außen- und sicherheitspolitische Agenda internationaler Akteure gelangt. Staaten, die ihre Kernfunktionen nicht (mehr) in ausreichendem Maße wahrnehmen können, können ein Risiko für die Sicherheit, die Rechte und die Wohlfahrt ihrer eigenen Staatsbürger darstellen. Sie werden in der globalisierten Welt für ihre Nachbarstaaten oder gar für die internationale Gemeinschaft als Ganze als Sicherheitsrisiko wahrgenommen, beherbergen sie doch möglicherweise international tätige Terroristen oder andere Kriminelle, durchbrechen Ressourcenflüsse (Öl, Gas, Wasser) zu anderen Staaten oder verursachen massive Flüchtlingsströme. Gewaltsame Konflikte können über Ländergrenzen hinweg auf andere Staaten übergreifen und ganze Regionen in ihren Sog ziehen. Die internationale Gemeinschaft ist entsprechend in zunehmendem Maße bereit, in solche Staaten zu intervenieren –auf unterschiedliche Weise und mit sehr unterschiedlichem Erfolg (Sudan, Afghanistan, Irak, Kongo). Die Vereinten Nationen, die Vereinigten Staaten von Amerika und die Europäische Union überprüfen momentan ihre Strategien zur Prävention und Intervention von Staatszerfall und Staatsverfall und versuchen neue Instrumentarien zu entwickeln.

Unser Seminar setzt an diesen jüngsten politischen Entwicklungen an und sucht die neuesten politikwissenschaftlichen Ansätze aus dem Bereich der Internationalen Beziehungen einzuordnen: Wir prüfen zunächst verschiedene Klassifikationen und Typologien, die das Phänomen von Staatsver- und zerfall politikwissenschaftlich einordnen. Daraufhin fragen wir nach den Ursachen von Staatenschwäche und Staatskollaps in verschiedenen Weltregionen und vergleichen diese miteinander: Lassen sich unterschiedliche oder ähnliche Erklärungsvariablen für Staatszerfall ausfindig machen? Schließlich analysieren und kommentieren wie die internationalen Debatten, Handlungsstrategien und Instrumente, mit denen einzelne Akteure versuchen, das Problem des Staatszerfalls anzugehen: Welche Strategien, welche Maßnahmen haben sich als mehr oder minder wirkungsvoll erwiesen, und welche alternativen, innovativen Strategien werden derzeit diskutiert?

**Arbeitstechnik:** Arbeitstechnisch wird a) die Präsentation von Fallstudien und die Darstellung theoretischer und policy-analytischer Debatten im internationalen System im Vordergrund stehen sowie b) das Erstellen einer schriftlichen Analyse zu einem ausgewählten Fall.

**Leistungsnachweise:** Für den Scheinerwerb sind neben der aktiven Mitarbeit Referat und Hausarbeit erforderlich.

**Material:** Sie benötigen einen von mir vorbereiteten Reader, den Sie zu Semesterbeginn bei Copy Alpha in der Hindenburgstraße erhalten sowie zur Vorbereitung der Referate den Handapparat des Seminars in der Institutsbibliothek in der Kochstraße 4, 4. Stock.

**Anmeldung:** Nach Anmeldung im WAS melden sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen bitte zur Vorbesprechung und Referatsvergabe per e-mail ([pabendel@phil.uni-erlangen.de](mailto:pabendel@phil.uni-erlangen.de)) oder in meinen Feriensprechstunden an.

PD Dr. Wolfgang Bergem

Proseminar: **Jean-Jacques Rousseau: Vom Gesellschaftsvertrag**  
(Pol. Theorie; BA: Modul Pol 2)

Dienstag, 12:15 - 13:45 Uhr, Stintzingstr. 12, Übungsraum II/11  
Beginn: 16.10.2007

Inhalt: An Rousseau scheiden sich die Geister: Wohl kein anderer Autor der politischen Ideengeschichte erfuhr und erfährt bis heute eine so disparate Rezeption und so kontroverse Deutungen wie Rousseau. Gilt der schillernde Denker und Gegenspieler Voltaires den einen als radikaler Kündler unteilbarer Volkssouveränität und Vorkämpfer der einzig wahren, da unmittelbaren Demokratie, so ist er für andere der Apostel des Antipluralismus und geistiger Ahnherr autoritärer oder gar totalitärer Regime; und wiederum andere erkennen in dem französischen Moralphilosophen schweizerischer Herkunft vor allem den Ketzer gegen den aufklärerischen Glauben an Fortschritt, Wissenschaft und Vernunft sowie den scharfen Kritiker der modernen Zivilisation und der bürgerlich-kommerziellen Gesellschaft.

Im Mittelpunkt des Proseminars steht der für die politische Theorie wichtigste Text Rousseaus, der *Contrat social*, der zu Lebzeiten des Autors deutlich weniger gedruckt und gelesen und noch weniger verstanden wurde als andere Werke Rousseaus. Die Beschäftigung mit dem im Umfang so schmalen wie an Einfluss reichen Buch zielt darauf, auf Grundlage einer konzentrierten Lektüre durch eine eigene Auseinandersetzung mit den Gedanken des Autors und eine intensive Diskussion seiner Aussagen, Widersprüche und Wirkungen diesen Text von den ihm seit fast 250 Jahren angeklebten Etikettierungen freizuschälen und diesseits seiner Vereinnahmungen von links wie von rechts kenntlich zu machen. Die dicht am Text arbeitende Behandlung des *Gesellschaftsvertrags* wird ergänzt durch den Blick auf weitere politische Schriften Rousseaus.

Leistungsnachweise: Der Erwerb von Proseminarscheinen bzw. 4 Leistungspunkten (ECTS) setzt neben regelmäßiger Teilnahme und Lektüre sowie aktiver Beteiligung an der Diskussion voraus, dass der/die Teilnehmer/in zu jeder Sitzung einen ca. 2 Seiten umfassenden Essay über den jeweils zu besprechenden Text erstellt und am Ende des Semesters drei dieser Essays unter weiterer Einbeziehung von Sekundärliteratur ausarbeitet (jeweils max. 4 S.), mit kurzer Einleitung und Schlussteil versieht und als schriftliche Leistung abgibt.

Primärliteratur sowie in Leben und Werk einführende Literatur:

Rousseau, Jean-Jacques: Vom Gesellschaftsvertrag oder Grundsätze des Staatsrechts, Stuttgart: Philipp Reclam jun., 2004 (im Proseminar verwendete Ausgabe).

Rousseau, Jean-Jacques: Sozialphilosophische und Politische Schriften, München 1981.

Fetscher, Iring: Rousseaus politische Philosophie. Zur Geschichte des demokratischen Freiheitsbegriffs, 8. Auflage, Frankfurt a. M. 1999.

Kersting, Wolfgang (Hg.): Die Republik der Tugend. Jean-Jacques Rousseaus Staatsverständnis, Baden-Baden 2003.

Rehm, Michaela: Bürgerliches Glaubensbekenntnis. Moral und Religion in Rousseaus politischer Philosophie, München 2006.

PD Dr. Wolfgang Bergem

Proseminar: **Europäische Parteien**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme; BA: Modul Pol 3)

Donnerstag, 12:15 - 13:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 18.10.2007

Inhalt: Die Wahlen zum Europäischen Parlament vom Juni 2004 haben einmal mehr gezeigt, dass Europawahlen in den meisten Mitgliedsstaaten der EU als zweitrangige nationale Nebenwahlen wahrgenommen, überwiegend nach jeweils nationalen Faktoren entschieden und Wahlkämpfe entsprechend geführt werden. In Deutschland haben – im Jahr vor dem Ende der rot-grünen Koalition – vor allem die beiden großen Parteien in ihren Europawahlkampagnen nationale Themen ins Zentrum und Europa an den Rand gerückt.

Trotz dieser für die EU ernüchternden Bilanz lässt der Zusammenschluss von politisch sich nahe stehenden nationalen Parteien zu Europäischen Parteien sowie die Verbindung fast aller EP-Abgeordneten (über 98 % der gegenwärtig 785 MdEP) aus über 150 nationalen Parteien der 27 Mitgliedsstaaten zu einer der acht Fraktionen die zunehmend deutliche Strukturierung eines europäischen Parteiensystems erkennen. Gestützt wird dieser Prozess dadurch, dass die Politiker der Europäischen Union insgesamt, nicht nur im Europäischen Parlament, sondern auch im Rat der EU und in der Kommission, in der Regel Parteipolitiker sind.

Das Seminar wird die Institutionen, Akteure und Prozesse des sich herausbildenden europäischen Parteiensystems untersuchen. Dabei werden Entstehung und Aufgaben der im EG-Vertrag verankerten „politischen Parteien auf europäischer Ebene“ ebenso behandelt wie Stellung und Funktionswandel des Europäischen Parlaments und sein Verhältnis zu anderen Organen der Union sowie die Wahlsysteme für und die Wahlkämpfe vor Europawahlen. Abschließend soll der Zusammenhang zwischen Europäischen Parteien, europäischer Öffentlichkeit und der Entstehung eines europäischen Demos beleuchtet werden.

Leistungsnachweise: Der Erwerb von Proseminarscheinen bzw. 4 Leistungspunkten (ECTS) erfolgt – auf Grundlage regelmäßiger Teilnahme, der Lektüre die einzelnen Sitzungen vorbereitender Texte und aktiver Beteiligung an der Diskussion – durch ein Referat, das von einem Handout bzw. einer in den internen Mitgliederbereich im Internet einzustellenden Power-Point-Präsentation begleitet wird, und eine Klausur am Ende des Semesters.

Einführende Literatur:

Deinzer, Gerold: Europäische Parteien. Begriff und Funktion in einem europäischen Integrationsensemble, Baden-Baden 1999.

Hix, Simon / Christopher Lord (Hg.): Political Parties in the European Union, London 1997.

Maurer, Andreas (Hg.): Das Europäische Parlament. Supranationalität, Repräsentation und Legitimation, Baden-Baden 2005.

Niedermayer, Oskar / Heinrich Schmitt (Hg.): Europawahl 2004, Wiesbaden 2005.

Tenscher, Jens (Hg.): Wahl-Kampf um Europa. Analysen aus Anlass der Wahlen zum Europäischen Parlament 2004, Wiesbaden 2005.

Tsatsos, Dimitris Th. / Gerold Deinzer (Hg.): Europäische Politische Parteien. Dokumentation einer Hoffnung, Baden-Baden 1998.

Dr. Klaus Brummer

Proseminar: **Deutsche Außen- und Sicherheitspolitik seit der Wiedervereinigung**  
(MAG und Diplom: Int. Politik; BA: Modul Pol 4)

Montag, 12:15 - 13:45 Uhr, KH 0.024

Beginn: 15.10.2007

*Interessenten für das Seminar lassen sich bitte zunächst über das W.A.S.-Anmeldesystem online registrieren. Nach erfolgreicher Registrierung setzen Sie sich bitte baldmöglichst in einer meiner Sprechstunden, wenn nicht anders möglich auch per Email, mit mir in Verbindung. Erst auf diesem Wege erfolgt die endgültige und verbindliche Seminaranmeldung. „Gasthörer“ sind im übrigen nicht zugelassen.*

Seit der Wiedervereinigung haben sich die Anforderungen an die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik grundlegend gewandelt. Die deutsche Politik muss sich veränderten Herausforderungen und Bedrohungen stellen, etwa dem transnationalen Terrorismus oder zerfallenden Staaten. Zugleich ist Deutschland gefordert, gestiegene Erwartungen – eigene wie diejenigen seiner Partner – an die Rolle des Landes in der Welt umzusetzen. Verschiedene Antworten wurden bereits gegeben. Eine davon ist der Wandel der Bundeswehr hin zu einer „Armee im weltweiten Einsatz“, die sich in europäischer (EU), transatlantischer (NATO) oder globaler (VN) Einbettung an internationalen Friedens- und Stabilisierungsmissionen beteiligt. Unübersehbar sind jedoch fortbestehende Schwächen deutscher Politik. Hierzu gehören teilweise schwer bis nicht überbrückbare Differenzen zwischen den Ministerien – siehe die Vorgeschichte des „Weißbuchs 2006“. Aufgrund bürokratischer wie auch politischer Interessengegensätze bleiben Deutschlands außen- und sicherheitspolitische Ziele unklar. Entsprechend vage sind deshalb beispielsweise die Begründungen für die deutsche Nicht-/ Teilnahme an internationalen Missionen.

Im Seminar werden die Entwicklung der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik seit der Wiedervereinigung, die zentralen außen- und sicherheitspolitischen Akteure des Landes, die maßgeblichen deutschen Interessen und Strategien sowie die Einbindung Deutschlands in regionale und globale Organisationen diskutiert.

#### Voraussetzungen für den Scheinerwerb

1. Lektüre der Seminartexte
2. aktive Seminarteilnahme
3. Klausur
4. Hausarbeit

#### Einführende Literatur

Gareis, Sven Bernhard (2006): Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik. Eine Einführung. Opladen/ Farmington Hills.

Schmidt, Siegmund/ Hellmann, Gunther/ Wolf, Reinhard (Hrsg.) (2007): Handbuch zur deutschen Außenpolitik. Wiesbaden.

Schöllgen, Gregor (2004): Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. München.

Dr. Klaus Brummer

Proseminar: **Der Nordirland-Konflikt**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme; BA: Modul Pol 3)

Mittwoch, 14:15 - 15:45 Uhr, KH 0.024

Beginn: 17.10.2007

*Interessenten für das Seminar lassen sich bitte zunächst über das W.A.S.-Anmeldesystem online registrieren. Nach erfolgreicher Registrierung setzen Sie sich bitte baldmöglichst in einer meiner Sprechstunden, wenn nicht anders möglich auch per Email, mit mir in Verbindung. Erst auf diesem Wege erfolgt die endgültige und verbindliche Seminaranmeldung. „Gasthörer“ sind im übrigen nicht zugelassen.*

Im April 1998 wurde das „Karfreitagsabkommen“ als Durchbruch zur Lösung des Konflikts in Nordirland gefeiert. Der Euphorie folgte jedoch rasch Ernüchterung. Die Umsetzung des Abkommens stieß auf Seiten der Konfliktparteien, Unionisten wie Nationalisten, auf Widerstand. Zwar folgte keine Rückkehr zur Gewalt früherer Jahre; politisch scheiterte die Idee des *power-sharing* jedoch am fortbestehenden Misstrauen zwischen den beiden Seiten.

Im Frühjahr 2007 wurde nun erneut ein Durchbruch verkündet. Grundlage war eine Einigung zwischen Ian Paisleys *Democratic Unionist Party* und *Sinn Fein* unter Führung Gerry Adams – und somit von zwei (ehedem) radikalen Parteien, die noch bis vor kurzem Verhandlungen kategorisch ausgeschlossen hatten. Als Folge wurde die *Devolution* in Nordirland wiederhergestellt: Regionalregierung und Regionalparlament arbeiten wieder. Allein: Wie widerstands- und somit zukunftsfähig ist die jetzige Konstellation?

Im Seminar werden zunächst Vorgeschichte und Verlauf des Nordirlandkonflikts einschließlich der verschiedenen Vermittlungs- und Lösungsversuche behandelt. Anschließend richtet sich der Blick im Detail auf die nordirischen Konfliktparteien sowie auf die Rolle externer Akteure (USA, EU). Abschließend werden die für Nordirland getroffenen Vereinbarungen auf allgemeine Lehren für die Regelung innerstaatlicher Konflikte untersucht.

#### Voraussetzungen für den Scheinerwerb

1. Lektüre der Seminartexte
2. aktive Seminarteilnahme
3. wöchentliche Kurz-Papers (2 Seiten)
4. Klausur

#### Einführende Literatur

Kandel, Johannes (2005): *Der Nordirland-Konflikt: Von seinen historischen Wurzeln bis zur Gegenwart*. Bonn.

McGarry, John (Hrsg.) (2001): *Northern Ireland and the Divided World. The Northern Ireland Conflict and the Good Friday Agreement in Comparative Perspective*. Oxford.

Dipl.-Pol. Thomas Demmelhuber / Jens Kutscher, M.A.

Proseminar: **Neue Medien in der arabischen Welt - Herrschaftspolitische und rechtliche Implikationen für Politik und Gesellschaft**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme; BA: Modul Pol 5)

Mittwoch, 18:15 - 19:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 17.10.2007

Arabische und islamische Weblogs, Webseiten und Satellitenfernsehen werden seit einigen Jahren als einflussreiche Bestimmungsfaktoren für die Ausübung von Herrschaft und Rechtsprechung in den Ländern der arabischen Welt gehandelt. Jenen Medienphänomenen wird vielerorts sogar das Potenzial zugeschrieben, in den autoritären Herrschaftssystemen der Region des Nahen Ostens und Nordafrikas Träger eines politischen Wandels zu sein.

Das Seminar soll erstens theoretische Grundlagen zu Öffentlichkeit und Herrschaft sowie rechtlichen Rahmenbedingungen legen. Darauf aufbauend sollen zweitens über Ländervergleichsstudien, die sich insbesondere mit (1) Ägypten, (2) den arabischen Golfstaaten und (3) dem Maghreb beschäftigen, herrschaftspolitische und rechtliche Implikationen dieser neuen Medienphänomene erarbeitet werden. Drittens soll der Frage nachgegangen werden, in welchem Zusammenhang diese Entwicklung mit der muslimischen Diaspora in der Europäischen Union steht.

Scheinerwerb:

Neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar erwarten wir als Leistungsnachweise die aktive Teilnahme an einer Gruppenarbeit (Internetrecherche) und die Anfertigung eines Referats sowie eines Essays.

Prof. Dr. Stefan Fröhlich

Proseminar: **Das politische System der Bundesrepublik Deutschland**

(Diplom: Pol. Systeme; MAG: Pol. System der BRD; BA: Modul Pol 3)

- Liste im Sekretariat -

Dienstag 18:15 - 19.45 Uhr, TSG (Kochstr. 6), Raum: U 1.023

Beginn: 18.10.2007

Das Proseminar gibt zunächst einen Überblick über die Entstehungsgeschichte, die Verfassungsmerkmale und die Besonderheiten der politischen Kultur des politischen Systems der Bundesrepublik. Im zweiten Teil behandelt es die wichtigsten Institutionen, die Parteien und das Wahlsystem sowie die Besonderheiten des Regierens in der föderalen Ordnung und im Rahmen der EU. Abschließend werden anhand der verschiedenen Kanzlerschaften die wichtigsten Entwicklungsstationen der Bundesrepublik unter Berücksichtigung zentraler Themen- bzw. Politikfelder analysiert.

Literatur ist dem Handapparat zu entnehmen, der bis zu Beginn des WS erstellt wird.

Einführend:

Klaus von Beyme, Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, Westdeutscher Verlag 2000 (9. Aufl.).

Wolfgang Rudzio, Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, Verlag für Sozialwissenschaften (VS) 2006 (7. Aufl.).

Jürgen Hartmann, Das politische System der Bundesrepublik im Kontext, VS Verlag 2004.

Gert Joachim Glaebner, Politik in Deutschland, VS 2006.

Prof. Dr. Stefan Fröhlich

Proseminar: **Zur Rolle der EU in der Internationalen Politik**  
(Diplom und MAG: Int. Politik; BA: Modul Pol 4)

Mittwoch, 08:15 - 09.45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 17.10.2007

In der Literatur werden die Außenbeziehungen der EU häufig auf die Themenbereiche GASP und ESVP reduziert. Nicht, dass die anderen Facetten des außenpolitischen Profils keine Berücksichtigung finden; es gibt jedoch eine auffällige Neigung, das Gewicht der Union insbesondere an ihren Erfolgen in diesen beiden Bereichen zu messen. Das Seminar behandelt die wichtigsten Aspekte der Rolle der EU in den internationalen Beziehungen: Außenwirtschaftspolitik; Entwicklungshilfepolitik; die Rolle der Union in Internationalen Organisationen; GASP und ESVP; die Beziehungen zu den wichtigsten regionalen Vormächten (u.a. Russland und China); sowie die Rolle der Union in anderen Regionen der Welt (Naher und Mittlerer Osten, Osteuropa). Auf diese Weise soll das außenpolitische Profil der Union möglichst in seiner gesamten Breite erfaßt werden.

*Interessenten für das Seminar lassen sich bitte zunächst über das W.A.S.-Anmeldesystem online registrieren. Nach erfolgreicher Registrierung setzen Sie sich bitte baldmöglichst in einer meiner Sprechstunden mit mir in Verbindung. Erst dort erfolgt die endgültige und verbindliche Seminaranmeldung.*

#### Einführende Literatur:

1. Stefan Fröhlich, Die Europäische Union als globaler Akteur. Regionale Supermacht oder Weltmacht auf Abruf?, Wiesbaden 2007
1. Elfriede Regelberger, Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU, Baden-Baden 2004
2. Klaus Schubert, Gisela Müller-Brandeck-Bocquet, Die EU als Akteur in der Weltpolitik, Opladen 2000
4. Cameron Fraser, The Foreign and Security Policy of the EU, Sheffield 1999
5. Walter Carlsnaes, Helene Sjursen, Brian White, Contemporary European Foreign Policy, London 2004



Dipl.-Pol. Marleen Gambel

Proseminar: **Politischer Extremismus in Deutschland**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Pol. System der BRD; BA: Modul Pol 3)

- Liste im Sekretariat -

Donnerstag, 18:15 - 19:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 18.10.2007

In diesem Seminar werden wir uns mit den verschiedenen Erscheinungsformen des politischen Extremismus in Deutschland auseinandersetzen. Nach einer theoretischen Einführung in die Konzepte und Begrifflichkeiten der Extremismusforschung beginnen wir mit der Untersuchung des Rechtsextremismus, welche den Schwerpunkt der Veranstaltung bildet. Dabei beschäftigen wir uns neben rechtsextremistischen Parteien und Subkulturen (Neonazis, Skinheads) auch mit Einstellungsmustern, den Besonderheiten von Organisation und Auftreten zwischen Ost- und Westdeutschland sowie der Frage, welche sozialwissenschaftlichen Erklärungsansätze für die Entstehung des Rechtsextremismus existieren.

In den verbleibenden Sitzungen werden wir uns im Bereich des Linksextremismus mit der vor wenigen Monaten in Form eines Zusammenschlusses aus der vormaligen SED / PDS / Linkspartei und der WASG entstandenen Linken auseinandersetzen. Nachdem deren Zuordnung als extremistische Partei in der Politikwissenschaft umstritten ist, wird im Seminar ausreichend Zeit und Raum für Diskussionen bleiben. Abschließend werden wir uns der Frage zuwenden, welche Möglichkeiten die wehrhafte Demokratie im Umgang mit Extremismus bietet und welche Erfolge hiermit erzielt werden können.

Scheinerwerb durch:

1. regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar
2. Referat
3. Klausur

Einführende Literatur:

Backes, Uwe / Jesse, Eckhard (1996): Politischer Extremismus in der Bundesrepublik Deutschland. Bonn. (insbesondere S. 33-51)

BMI (2004): Extremismus in Deutschland. Erscheinungsformen und aktuelle Bestandsaufnahme. Berlin.

Pfahl-Traughber, Armin (2000): Rechtsextremismus in Deutschland. München.

Dr. Helmut Klumpjan

Proseminar: **TOCQUEVILLE und die amerikanische Demokratie**  
(MAG und Diplom: Pol. Theorie (Geistesgeschichte),  
(Nordamerika-Schwerpunkt); BA: Modul Pol 5)

Montag 18:15 - 19:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 15.10.2007

Der zweibändige Reisebericht, den der junge französische Adelige Alexis de Tocqueville über die 1830 von ihm und seinem Freund Gustave de Beaumont unternommene Amerikareise veröffentlichte, wurde sogleich zu einem sensationellen Publikationserfolg - und zu einem bis heute hochgeschätzten Klassiker. Obwohl von seiner Forschungsmethode her zurecht kritisierbar, stellt das Buch doch eine der scharfsinnigsten Deutungen der amerikanischen Demokratie in der Phase der "Jacksonian Democracy" dar. Als besonders einflußreich erwies sich dabei die These des Autors, die amerikanische Demokratie nehme die zukünftige gesellschaftliche Entwicklung Frankreichs bzw. Europas vorweg. Wenngleich der demokratische Entwicklungstrend in Tocquevilles Augen unaufhaltsam war, so war er in seinen Augen doch alles andere als unproblematisch. Seiner Einschätzung nach führte die Demokratisierung nämlich zu einer Atomisierung und Nivellierung der Gesellschaft: Das Dominantwerden der Gleichheit ging auf Kosten der Freiheit und wurde mit Konformismus erkaufte. Daraus ergab sich für den Autor die politikwissenschaftliche Fragestellung, ob, inwieweit und wodurch die zukünftige Entwicklung noch in positiver Richtung beeinflußt werden konnte.

Ziel des Seminar ist es, Tocquevilles frühe Skizze der amerikanischen Demokratie durch die kritische Lektüre repräsentativer Textauszüge kennenzulernen. Als gemeinsame Textgrundlage ist die im Reclam-Verlag (Bd. 8077) erschienene Auswahlübersetzung "Über die Demokratie" vorgesehen. Nach der Analyse von Tocquevilles Hauptwerk soll noch ein ergänzender Blick auf seine bemerkenswerte Frankreich-Studie "L'Ancien Régime et la Révolution" geworfen werden, in welcher der Autor die These von der unaufhaltsam wachsenden und zentralisierenden Macht des Staatsapparates formulierte.

**SCHEINERWERB:**

Proseminarschein per Referat und Hausarbeit.

**ANMELDE-VERFAHREN:**

Die neue Online-Anmeldung ist eine notwendige, aber keine hinreichende Teilnahme-Voraussetzung. Nur die ersten 10 der zu vergebenden 20 Plätze werden nach dem "first come, first served"-Prinzip vergeben, die übrigen 10 gelten zunächst als "standby"-Plätze, deren Vergabe sich danach richten wird, wieviele Anwärter mit bereits erbrachten Vorleistungen vorhanden sind: Eine Teilnahmezusage kann nämlich - auch bei Nicht-Aufnahme in die Online-Anmelde-Liste - von bis zu 10 Interessenten dadurch erworben werden, daß ein Referatsthema übernommen und hierfür bis Ende September ein brauchbarer Handout-Entwurf eingereicht wird.

Dr. Helmut Klumpjan

Proseminar: **Amerikanische Verfassungsgeschichte im Überblick**  
(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme - (Nordamerika-  
Schwerpunkt); BA: Modul 5)

Mittwoch, 10:15 - 11:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 17.10.2007

Der außergewöhnlich knapp gefaßte Text der amerikanischen Verfassung ist in den vergangenen Jahrhunderten nur durch wenige Amendments verändert worden, obwohl sich die USA im gleichen Zeitraum von einem hinterwäldlerischen Agrarstaat zu einer (post)industriellen Weltmacht gewandelt haben. Die außerordentliche Anpassungsleistung der konstitutionellen Ordnung der USA an die radikal veränderten Rahmenbedingungen ist im wesentlichen der - paradoxerweise selber extrakonstitutionellen - Verfassungsrechtsprechung des US-Supreme Court zu verdanken, der damit faktisch die Funktion eines Verfassungskonvents in Permanenz übernommen hat. Ziel des Seminars ist es, die Hauptstationen dieses erstaunlichen Anpassungsprozesses kennenzulernen. Dazu soll ein verfassungsgeschichtlicher Gesamtüberblick mit der Analyse ausgewählter "landmark decisions" des US-Supreme Court verbunden werden, also mit der Analyse von Präzedenzentscheidungen, welche nachhaltige Wirkungen auf die amerikanische Politik entfaltet haben.

#### TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN:

Da es sich um ein Seminar handelt, das der **V e r t i e f u n g** bereits vorhandener Grundkenntnisse des amerikanischen Regierungssystems dient, wendet sich diese Lehrveranstaltung an Studierende, welche bereits mit Erfolg ein Seminar über die Grundzüge des amerikanischen Regierungssystems absolviert haben. Interessenten, welche keinen entsprechenden Schein besitzen, aber bereits über anderweitig nachweisbare Kenntnisse auf diesem Gebiet verfügen, können nach persönlicher Anmeldung ebenfalls zugelassen werden.

#### ANMELDE-VERFAHREN:

Die neue Online-Anmeldung ist eine notwendige, aber keine hinreichende Teilnahme-Voraussetzung. Nur die ersten 10 der zu vergebenden 20 Plätze werden nach dem "first come, first served"-Prinzip vergeben, die übrigen 10 gelten zunächst als "standby"-Plätze, deren Vergabe sich danach richten wird, wieviele Anwärter mit bereits erbrachten Vorleistungen vorhanden sind: Eine Teilnahmezusage kann nämlich - auch bei Nicht-Aufnahme in die Online-Anmelde-Liste - von bis zu 10 Interessenten dadurch erworben werden, daß ein Referatsthema übernommen und hierfür bis Ende September ein brauchbarer Handout-Entwurf eingereicht wird.

#### SCHEINERWERB:

Proseminarschein per Referat und Hausarbeit.

Dr. Michael Krennerich

Proseminar: **Menschenrechtspolitik in Deutschland**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Pol. System der BRD; BA: Modul Pol 3)

Montag 14:15 - 15:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 15.10.2007

Menschenrechtspolitik ist offiziell eine Querschnittsaufgabe, die alle Aspekte staatlichen Handelns umfasst, innerstaatlich ebenso wie in den auswärtigen Beziehungen. Der Auftrag zur Achtung und Verwirklichung der Menschenrechte wird hierbei aus dem Grundgesetz abgeleitet, gründet sich auf die Mitgliedschaft in inter- bzw. supranationalen Organisationen (Vereinte Nationen, Europarat, EU) und fußt auf zahlreichen universellen und regionalen Menschenrechtsabkommen, die Deutschland ratifiziert hat. Für die Formulierung und Umsetzung staatlicher Menschenrechtspolitik ist vornehmlich die Bundesregierung verantwortlich. Doch zahlreiche internationale wie nationale, staatliche wie nicht-staatliche Akteure beeinflussen die Menschenrechtspolitik der Bundesregierung und/oder leisten eigene Beiträge zum Menschenrechtsschutz.

Das Seminar vermittelt Grundlagen zu Menschenrechten und zur staatlichen und nicht-staatlichen Menschenrechtspolitik in Deutschland. Es führt in bestehende Menschenrechtsabkommen und sich daraus ergebende Menschenrechtsverpflichtungen ein, legt unterschiedliche Institutionen und Akteure deutscher Menschenrechtspolitik dar und behandelt ausgewählte inhaltliche Handlungsfelder der Menschenrechtspolitik (z.B. Menschenrechte und Terrorismusbekämpfung, Folterverbot, Religionsfreiheit, soziale Menschenrechte).

Anhand der behandelten Themenbereiche werden unterschiedliche Erhebungsmethoden eingeübt (Umfragen, Interviews, Inhaltsanalyse von Plenardebatten, Presseauswertung etc.). Zu einzelnen Seminarsitzungen werden ggf. MenschenrechtsexpertInnen als Gesprächspartner eingeladen.

Lernziel: Am Ende des Seminars sollten die Studierenden mit grundlegenden Instrumenten des Menschenrechtsschutzes vertraut sein, sich in der Institutionen- und Akteurlandschaft der Menschenrechtspolitik in Deutschland auskennen und Einblicke in ausgewählte menschenrechtspolitische Handlungsfelder erhalten haben. Zugleich sollen sie mit sozialwissenschaftlichen Erhebungstechniken vertraut werden.

Zielgruppe: Das Proseminar richtet sich an Studierende, die bereits Grundkenntnisse des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland haben. Vorkenntnisse im Bereich der Menschenrechte sind nicht vonnöten.

Seminarplan: Der Seminarplan wird rechtzeitig vor Semesterbeginn den SeminarteilnehmerInnen bekannt gegeben.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit an Seminardiskussionen, Gruppenarbeiten und interaktiven Übungen; Übernahme eines Referats und einer Hausarbeit. Die Referatsvergabe soll, wenn möglich, bereits in den Semesterferien erfolgen. Das Proseminar ist arbeitsintensiv.

Seminaranmeldung: Interessenten für das Proseminar registrieren sich bitte online über das zentrale Web-Anmelde-System (WAS). Nach der erfolgreichen Registrierung setzen Sie sich baldmöglichst in einer meiner Sprechstunde (oder notfalls per e-mail) mit mir Verbindung. Die endgültige Seminar-Anmeldung erfolgt erst im Anschluss daran.

Dr. Michael Krennerich / Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis

Proseminar: **Bürgerbegehren und Bürgerentscheide in Bayern,  
unter besonderer Berücksichtigung der Stadt Erlangen**  
(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Pol. System der BRD; BA: Modul Pol 3)

Blockseminar:

Freitag, 26.10.2007, 16.11.2007, 07.12.2007, 18.01.2008 und 01.02.2008, 10:00 - 15:00 Uhr  
Raum: Rathaus (nähere Infos folgen nach der Anmeldung per mail)

In den 1990er Jahren wurden in fast allen Bundesländern Bürgerbegehren und Bürgerentscheide in die Kommunalverfassungen aufgenommen. In Bayern war die Entscheidung zur Reform der Kommunalverfassung selbst das Resultat eines landesweiten Volksentscheides am 1. Oktober 1995. Mittlerweile haben sich Bürgerbegehren und -entscheide als Instrument demokratischer Mitwirkung auf kommunaler Ebene etabliert. In keinem anderen Bundesland wurden seit den 1990er Jahren so viele Bürgerbegehren und -entscheide durchgeführt wie in Bayern. In Erlangen fanden seit 1998 zu sieben kommunalpolitischen Themen Bürgerentscheide statt; ein weiterer Bürgerentscheid wird gerade vorbereitet.

Aufbauend auf eine theoretische Diskussion um die „direkte Demokratie“ führt das Seminar in die rechtliche Ausgestaltung und die politische Praxis von Bürgerbegehren und -entscheiden in Bayern, auch im Vergleich zu anderen Bundesländern, ein. Die Bürgerbegehren und -entscheide in Erlangen wiederum werden dem Vergleich mit anderen bayerischen Kommunen unterzogen. Steht Erlangen in Bezug auf Häufigkeit, Themenbereiche, Bürgerbeteiligung und Erfolgsquoten im Trend vergleichbarer Gemeinden oder weist es Besonderheiten auf?

Im Detail werden Fragen behandelt wie z.B.: Wer initiiert und unterstützt die Begehren vor welchen Interessenlagen und mit welchen Beweggründen? Welche sachliche Bedeutung kommt den Begehren für die Kommune zu? Wie verhalten sich die politischen Parteien? Wie stellt sich die Berichterstattung in den Medien dar? Worin liegen die Gründe für Erfolg und Scheitern von Bürgerbegehren und -entscheiden? Welche inhaltlichen Tendenzen weisen die Ergebnisse der Bürgerentscheide aus? Und welche Folgen ergeben sich aus den Entscheidungen für kommunalpolitisches Handeln? Wie werden die Folgen von Bürgerentscheiden nachträglich bewertet?

Für die Detailuntersuchung zu Erlangen wird die Auswertung der statistischen Daten ergänzt durch Presseauswertung, Interviews mit beteiligten Akteuren, Umfragen und – im Falle des anstehenden Entscheids – teilnehmender Beobachtung.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit an Seminardiskussionen und Gruppenarbeiten; Übernahme eines Referats und einer Hausarbeit. Die Referatsvergabe soll, wenn möglich, bereits in den Semesterferien erfolgen. Das Proseminar ist arbeitsintensiv.

Seminaranmeldung: Interessenten für das Proseminar registrieren sich bitte online über das zentrale Web-Anmelde-System (WAS). Nach der erfolgreichen Registrierung setzen Sie sich baldmöglichst in einer meiner Sprechstunde (oder notfalls per e-mail) mit mir Verbindung. Die endgültige Seminar-Anmeldung erfolgt im Anschluss daran.

Ludmilla Lennartz

Proseminar: **Gender und führende Politikerinnen im internationalen Vergleich**  
(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme; BA: Modul 3)

Donnerstag, 14:15 - 15:45 Uhr, TSG (Kochstr. 6), Raum: U 1.023

Beginn: 18.10.2007

#### Inhalt:

In den letzten Jahren hat, nicht zuletzt mit der Kanzlerwerdung Angela Merkels, der Anteil von Frauen in politischen Führungspositionen sehr stark zugenommen, so dass es nunmehr möglich scheint, die politischen Werdegänge von Politikerinnen und Politikern systematisch auf Ähnlichkeiten zu untersuchen. Hierbei soll einmal eine Gruppe deutscher Politikerinnen im Zentrum stehen, aber auch ein Vergleich mit anderen Frauen in Europa, insbesondere die skandinavischen Länder und die jungen Demokratien in Osteuropa. Abgerundet werden soll die Thematik mit Politikerinnen aus dem außereuropäischen Kontext.

Trotz vielfach vorhandener nicht-wissenschaftlicher und populärwissenschaftlicher Literatur wurde diese Fragestellung von der Politikwissenschaft bisher kaum bearbeitet.

Ziel des Seminars ist es, die gefundenen Ergebnisse in einen theoretischen Hintergrund zu fassen, um so Thesen zu entwickeln, die darauf hindeuten, dass genderspezifische Merkmale politischen Werdens und Wirkens existieren.

Zudem soll regelmäßig mit den gefundenen Ergebnissen das aktuelle politische Tagesgeschehen beobachtet und in Bezug gesetzt werden.

#### Scheinerwerb:

Für den Scheinerwerb ist das Halten eines Referats mit Handout, sowie das Bestehen einer Hausarbeit Voraussetzung. Erwartet wird des weiteren eine regelmäßige und aktive Teilnahme.

#### Einführende Literatur:

*Biester, Elke/Holland-Cunz, Barbara/Sauer, Birgit, 1994, Demokratie oder Androkratie?, Frankfurt/M.*

*Krause, Ellen, 2003, Einführung in die politikwissenschaftliche Geschlechterforschung, Opladen*

*McKay, Joanna, 2004, Women in German Politics: Still Jobs for the Boys?, in: German Politics 13/1, p. 56-80*

*Thompson, Mark R./Lennartz, Ludmilla, 2006, The Making of Chancellor Merkel, in: German Politics 15/1, p. 99-110*

*Volk, Inge, 1992, Gibt es eine weibliche Politik?, Weinheim*

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

PD Dr. Franz-Josef Meiers

Proseminar: **Grundzüge der deutschen Außenpolitik seit 1945**  
(MAG und Diplom: Int. Politik; BA: Modul Pol. 4)

Montag 16:15 - 17:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 15.10.2007

Das Seminar behandelt die Grundlinien und Schwerpunkte der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik, ihre wichtigsten Institutionen und Akteure, die entscheidenden Stationen seit der Gründung der Bundesrepublik und die Einbindung des Landes in europäische und atlantische Strukturen. Darüber hinaus werden die neuen Herausforderungen für die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik seit dem Ende des Ost-West-Konflikts erörtert.

PD Dr. Franz-Josef Meiers

Proseminar: **Der Kongress im amerikanischen Regierungssystem**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme - (Nordamerika-Schwerpunkt); BA: Modul Pol. 5)

Dienstag 12:15 - 13:45 Uhr, PSG II, R. 5.052

Beginn: 16.10.2007

Das Seminar erörtert die Rolle und Funktion sowie die Arbeitsweise des Kongresses im amerikanischen Regierungssystem. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie der Kongreß das Prinzip der Gewaltenschränkung in der Innen- und Außenpolitik umgesetzt hat. Der Untersuchungszeitraum erstreckt sich von den 60er Jahren bis in die Gegenwart.



PD Dr. Franz-Josef Meiers

Proseminar: **Grundzüge der amerikanischen Außenpolitik seit 1945**  
(MAG und Diplom: Int. Politik - (Nordamerika-Schwerpunkt);  
BA: Modul Pol. 5)

Mittwoch, 14:15 - 15:45 Uhr, Theol. Seminargebäude, Kochstr.6, HS B

1. Sitzung am 17.10.2007 im R. 4.028, Kochstr. 4

Das Seminar behandelt die zentralen Problembereiche der amerikanischen Außenpolitik seit dem Ende des 2. Weltkrieges. Der Schwerpunkt liegt auf den Beziehungen der USA zu Europa. Im Mittelpunkt stehen die beiden Fragen, wie die Vereinigten Staaten nach 1945 das internationale System maßgeblich geformt und wie sie auf die grundlegenden Herausforderungen während und nach dem Ende des Ost-West-Konflikts reagiert haben.

Dr. Markus M. Müller

Proseminar: **Bürgerrechte und innere Sicherheit in Deutschland, USA und Großbritannien**  
(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme; BA: Modul Pol 3)

**Vorbesprechung:** Freitag, 19.10.2007, ab 12. 45 Uhr, PSG II, R. 5.012

**Kompaktphase:**

Donnerstag, 20.12.2007 ab 12.00 Uhr, Stintzingstr. 12, Übungsraum I/9

Freitag, 21.12.2007, 09:00 - 13:00 Uhr, KH, R. 0.024; 13:00 - 17:00 Uhr, KH, R. 0.023

Samstag, 22.12.2007, ab 9.00 Uhr, PSG II, R. 5.054

Freiheit und Sicherheit sind zu einem prägenden Konfliktpaar der Innenpolitik geworden. Mit jedem terroristischen Anschlag auf dieser Welt erhält die Frage, wieviel Freiheit eine moderne, demokratische und offene Gesellschaft (noch) verträgt, ein zusätzliches Fragezeichen verpasst. Über die Zuspitzung dieses Konflikts wird freilich oft vergessen, inwieweit überhaupt Sicherheit über die Reduzierung von Freiheitsräumen oder -rechten produziert werden kann. In diesem Proseminar betrachten wir neuere Entwicklungen in vergleichender Perspektive.

Prof. Thomas Philipp, Ph.D.

Proseminar: **Religiöse, ethnische und nationale Minderheiten im modernen Nahen Osten**  
(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme - SMVO;  
BA: Modul Pol 5)  
- Liste im Sekretariat Kochstr. 4 -

Freitag, 14:15 - 15:45 Uhr, PSG II, R. 4.028

Beginn: 19.10.2007

Transformation von religiösen zu nationalen Gemeinschaften; Absorption verschiedener religiöser Gemeinschaften in eine nationale Identität; Entstehung neuer nationaler Minderheiten und ihre Problematik in der Gegenwart.

Erika von Rautenfeld, B.A., M.A.

Proseminar: **Europe and the Nation / Europa und die Nation**  
(Nur für internationale Kurzzeitstudierende)

Blockseminar im Akademischen Auslandsamt, Krankenhausstr. 12, Raum 201

Montag, 29.10.2007, 10:00 - 17:00 Uhr

Freitag, 16.11.2007, 16:00 - 19:00 Uhr

Montag, 26.11.2007, 10.12.2007, 10:00 - 17:00 Uhr

Europe seems to be falling apart at the seams. Whether in the failed ratification of the constitution in France & the Netherlands in 2005 or at European Council meeting on the Reform Treaty in June 2007, tensions between national interests and European integration continue to exist. This seminar will address the issue of the relationship between the Member States and the European Union from the viewpoint of identity. The issue of political belonging is of interest because of its wide-reaching implications: Identity provides the basis for political and social actions on myriad levels and its (non-)existence is related to the legitimacy of any political system.

In this seminar we will examine national identity as the most relevant category of collective identity in contemporary society, asking whether and how it is a model for European identity formation. In addition to a discussion of theories of national and European identity, we will focus on two cases: the fields of educational and cultural policy as examples of the way in which measures to increase identification with and loyalty to „Europe“ have been initiated and carried out on the part of the EU and others. They are sites of contention regarding legitimacy and competence as well as being fields in which multi-level governance was familiar long before the official introduction of the Open Method of Coordination in Lisbon in 2000. What are the goals and intentions of such measures? Which definitions of belonging are propagated? Which actors decide in what way Europe and Europeanness are defined? How is this relevant to European integration and expansion?

In addition to the discussion of theoretical texts, we will turn to primary sources in our exploration of these issues. The seminar will introduce students to social-scientific methods, especially hermeneutic interpretation. The seminar aims to provide students with the opportunity to gain methodological competence, but also to strengthen their ability to understand and analyze media in their everyday lives.

The readings and class discussions will be in English. All written work may be submitted in English or German. This class may be of particular interest to international students who are new to the German academic system and to Germany. German students and/ or beginning degree students are of course also welcome to participate! It is unfortunately not possible to take both this course and the class entitled „Politische Identitäten in Europa“.

Assignments: Each student is required to attend all seminar meetings and to participate actively in class discussions, basing their contributions on a thorough reading of the assigned texts. Participation in small groups to prepare and present an introduction to one of the topics is also expected. A total of four response papers, 2-3 pages each, are required of each student, to be handed in (electronically as .pdf, .txt or .doc) 48 hours before the meeting scheduled for that topic.

ECTS: 4

Erika von Rautenfeld, B.A., M.A.

Proseminar: **Politische Identitäten in Europa**  
(MAG und Diplom: Pol. Theorie; BA: Modul Pol 2)

Blockseminar:

Dienstag 30.10.2007 und 13.11.2007, 10:00 - 17:00 Uhr

Freitag 16.11.2007, 16:00 - 19:00 Uhr

Dienstag 27.11.2007 und 11.12.2007, 10:00 - 17:00 Uhr

Stintzingstr. 12, Übungsraum I/9

Die Definition von europäischer Identität zieht weitreichende Konsequenzen nach sich: Sie bildet eine Basis für soziale Handlungen auf verschiedenen Ebenen und ihr Vorhandensein (oder Nichtvorhandensein) hängt damit eng mit der demokratischen Legitimation des politischen Systems der Europäischen Union zusammen. Das Seminar widmet sich der Frage, welche kollektive Identitäten heute in Europa eine Rolle spielen und wie diese zu Stande kommen. Neben einer Bestandsaufnahme verschiedenen Typen von Identitäten, beschäftigt sich das Seminar mit dem Prozess, durch welchen diese Identitäten konstruiert werden. Dabei stehen neben der Konstruktion europäischer Identität, kulturelle und nationale Gruppenzugehörigkeiten samt deren Konfliktlinien im Mittelpunkt. Diese werden anhand von theoretischen Konzepten wie auch an empirischen Beispielen rekonstruiert werden. Zwei Fallbeispiele werden herangezogen: die europäische Kultur- und Bildungspolitik. Gefragt werden soll danach, welche Einteilungen von Zugehörigkeit beobachtbar sind, wie bestimmt wird, wer dazugehört und wer nicht, und welche Zuschreibungen damit an das Eigene und das Fremde gemacht werden.

Zusätzlich werden in diesem Seminar Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anhand von empirischem Material rund um das Thema „Europäische Identitäten“ behandelt werden. D.h. ein Teil des Seminars wird anhand von natürlichen Daten (Bilder, Filme) hermeneutische Interpretationsfähigkeiten einüben und versucht den Studierenden damit neben wissenschaftlicher Methodenkompetenz die Fähigkeit zu vermitteln, kompetenter und reflektierter mit ihrer alltäglichen Mediumwelt umzugehen.

Seminarsprache ist deutsch. Voraussetzung für die Teilnahme ist neben sehr guten Deutschkenntnissen auch guten Englischkenntnissen (Leseverständnis), da einige Texte nur auf Englisch vorliegen. Schriftliche Arbeiten können grundsätzlich auf deutsch oder auf englisch abgegeben werden. Teilnahme nur nach schriftlicher Anmeldung unter: Seminar.Rautenfeld@web.de.

Leistungsnachweise: aktive Teilnahme an allen Sitzungen; Referate (Kleingruppenarbeit); 5 Kurzessays, je 2-3 Seiten. Details werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

ECTS: 4

*Literatur zur Vorbereitung:*

Muschg, Rudolf (2006): Was ist europäisch?: Reden für einen gastlichen Erdteil.

Rogowski, Ralf und Turner, Charles (Hg.) (2006): The shape of the new Europe.

Segers, R. T. & Viehoff, R. (Hg.) (1999): Kultur, Identität, Europa. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Dipl.-Pol. Ingo Schorlemmer

Proseminar: **Politische Wirtschaftslehre**  
(Diplom: Politik und Wirtschaft)

**Konstituierende Sitzung:**

Freitag, 19.10.2007, 10.15 bis 11.45 Uhr, Theol. Seminargebäude, Kochstr. 6, HS A

**Blockseminar:**

Freitag, 16.11.2007, 10:00 - 13:15 Uhr, KH, R. 0.024; 14:15 - 15:45 Uhr, KH, R. 0.023

Samstag, 17.11.2007, 10:00 - 13:15 Uhr und 14:15 - 15:45 Uhr, PSG II, R. 5.054

Freitag, 14.12.2007, 10:00 - 13:15 Uhr, TSG, HS A; 14:15 - 17:30 Uhr, KH, R. 0.023

Samstag, 15.12.2007, 10:00 - 13:15 Uhr und 14:15 - 17:30 Uhr, PSG II, R. 5.054

Wie hat sich das Verhältnis von Staat und Wirtschaft in Deutschland nach dem Krieg entwickelt? Wie sind die zentralen wirtschaftspolitischen Institutionen beschaffen und welche Rolle spielen sie im politischen Prozess? Welche strukturellen wirtschaftspolitischen Probleme warten noch auf ihre Lösung? Mit diesen Fragen werden wir uns im Rahmen dieses Seminars beschäftigen.

Im ersten Teil beleuchten wir die verschiedenen Phasen der Wirtschaftspolitik im Nachkriegsdeutschland. Dabei werden auch die grundlegenden wirtschaftswissenschaftlichen Konzeptionen (Keynesianismus, Angebotsökonomie etc.) thematisiert. Besonders im Blickpunkt stehende Probleme und Phänomene wie die Staatsverschuldung, die Europäisierung nationaler Wirtschaftspolitik oder verbleibende Spielräume für Sozialpolitik werden im zweiten Teil diskutiert.

**Wichtig: Das Seminar wird auch im kommenden Sommersemester wieder angeboten. Sollten Sie also über das zentrale Anmeldeverfahren keinen Platz erhalten, besteht erneut die Möglichkeit, diesen Pflichtschein (im Diplomstudiengang) zu erwerben.**

**Scheinerwerb** durch:

1. Regelmäßige und aktive Teilnahme
2. + Lesen der angegebenen Pflichtlektüre
3. + Referat
4. + Hausarbeit

Einführende Literatur:

Nils **Goldschmidt** u.a. (Hg.): Die Zukunft der sozialen Marktwirtschaft: Sozialethische und ordnungsökonomische Grundlagen, Tübingen 2004.

Heinz **Lampert**/ Albrecht **Bossert**: Die Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland, München 2004.

Josef **Schmid**/ Daniel **Buhr**/ Christian **Roth**/ Christian **Steffen** (Hrsg.): Wirtschaftspolitik für Politologen, Paderborn 2006.

Roland **Sturm**: Politische Wirtschaftslehre, Opladen 1995.

Dr. Hans-Jörg Sigwart

Proseminar: **Liberalismus und Republikanismus: Zwei Grundströmungen westlichen politischen Denkens**

(MAG und Diplom: Pol. Theorie; BA: Modul Pol 2)

Donnerstag, 14:15 - 15:45 Uhr, Theol. Seminargebäude, Kochstr. 6, HS B

Beginn. **08.11.2007**

Mit den Begriffen Republikanismus und Liberalismus können die verschiedensten Assoziationen verbunden werden. Sie stehen für historisch vor allem in der Moderne wirksame politische Bewegungen und ihre entsprechenden politischen Ideologien, aber auch für konkrete politische Gruppen und Parteien. Vor allem aber bezeichnen die beiden Begriffe zwei Grundströmungen politischer Theorie und Philosophie, die das westliche politische Denken in der Moderne maßgeblich prägen. Mit diesen beiden Traditionslinien, von denen die eine sich von der politischen Philosophie des Aristoteles herleitet, während die andere in Thomas Hobbes ihren prominenten ersten Vordenker hat, stehen sich zwei politisch-theoretische Grundpositionen gegenüber, die jeweils ganz verschiedene politisch-anthropologische Perspektiven, Politik- und Staatsverständnisse und normative Maximen „guter“ politischer Ordnung entwickeln.

In dem Seminar sollen die beiden theoretischen Traditionslinien anhand klassischer Autoren (Aristoteles, Machiavelli, Hobbes, Locke, Montesquieu, Rousseau, Tocqueville, Mill, Rawls und andere) nachvollzogen und dabei die wesentlichen Charakteristika zweier paradigmatischer Grundpositionen herausgearbeitet werden, die auch in aktuellen politisch-theoretischen Debatten eine wichtige Rolle spielen.

Anforderungen für einen Scheinerwerb sind 1. die regelmäßige Teilnahme und intensive vorbereitende Textlektüre, 2. die Übernahme eines mündlichen Referats und 3. die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit.

**Wichtig:** Das Seminar beginnt erst in der vierten Semesterwoche: Erste Sitzung ist am 08.11.2007. Die ausgefallenen Sitzungen werden im Lauf des Semesters nachgeholt.

Zur vorbereitenden Lektüre empfehle ich:

Schaal, Gary S./Heidenreich, Felix: Einführung in die politischen Theorien der Moderne, Opladen 2006, S. 47 ff.

Dipl.-Pol. Joß Steinke

Proseminar: **Politische Wirtschaftslehre**  
(Diplom: Politik und Wirtschaft)

Montag, 08:15 - 09:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 15.10.2007

Wie hat sich das Verhältnis von Staat und Wirtschaft in Deutschland nach dem Krieg entwickelt? Wie sind die zentralen wirtschaftspolitischen Institutionen beschaffen und welche Rolle spielen sie im politischen Prozess? Welche strukturellen wirtschaftspolitischen Probleme warten noch auf ihre Lösung? Mit diesen Fragen werden wir uns im Rahmen dieses Seminars beschäftigen.

Im ersten Teil beleuchten wir die verschiedenen Phasen der Wirtschaftspolitik im Nachkriegsdeutschland. Dabei werden auch die grundlegenden wirtschaftswissenschaftlichen Konzeptionen (Keynesianismus, Angebotsökonomie etc.) thematisiert. Besonders im Blickpunkt stehende Probleme und Phänomene wie die Staatsverschuldung, die Europäisierung nationaler Wirtschaftspolitik oder verbleibende Spielräume für Sozialpolitik werden im zweiten Teil diskutiert.

**Wichtig: Das Seminar wird auch im kommenden Sommersemester wieder angeboten. Sollten Sie also über das zentrale Anmeldeverfahren keinen Platz erhalten, besteht erneut die Möglichkeit, diesen Pflichtschein (im Diplomstudiengang) zu erwerben.**

**Scheinerwerb** durch:

1. Regelmäßige und aktive Teilnahme
2. + Lesen der angegebenen Pflichtlektüre
3. + Referat
4. + Hausarbeit

Einführende Literatur:

Nils **Goldschmidt** u.a. (Hg.): Die Zukunft der sozialen Marktwirtschaft: Sozialethische und ordnungsökonomische Grundlagen, Tübingen 2004.

Heinz **Lampert**/ Albrecht **Bossert**: Die Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland, München 2004.

Josef **Schmid**/ Daniel **Buhr**/ Christian **Roth**/ Christian **Steffen** (Hrsg.): Wirtschaftspolitik für Politologen, Paderborn 2006.

Roland **Sturm**: Politische Wirtschaftslehre, Opladen 1995.



Prof. Mark R. Thompson, Ph.D.

Proseminar: **Democracy and Democratization**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme) - Sprachschein -  
BA: Modul Pol. 5)

Dienstag 12:15 - 13:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 16.10.2007

The last three decades have witnessed a remarkable series of regional-based democratizations (in Southern Europe in the mid-1970s, in Latin America in the late 1970s through the 1980s, in Eastern Europe from 1989-1991 and, most recently in several African, Asian, and post-communist Eastern European countries (Serbia, Georgia, and the Ukraine). How and why have so many democratic transitions occurred recently? What is democratic consolidation? Is the “minimalist” definition upon which the literature is largely based justified? Are these new democracies largely “defect” in terms of the rule of law, social equality, etc. as some scholars suggest?

This seminar will examine and apply theories of modernization, actor-based negotiation, regime types, and “democratic revolutions” to democratization as well as examining major concepts about democracy itself.

**Studierende, die einen Leistungsnachweis („Schein“) erwerben möchten, sollen sich per E-Mail bei Tim Dittmann (TimDittmann@gmx.net) um ein Referatsthema bewerben.**

**Literature:**

Huntington, Samuel P. (1991): *The ‘Third Wave’: Democratization in the Late Twentieth Century*. Norman: University of Oklahoma Press.

Merkel, Wolfgang (1999): *Systemtransformation*. Opladen: Leske und Budrich.

Schmidt, Manfred (1997): *Demokratiethorien*. Opladen: Leske und Budrich.

Thompson, Mark R. (2004): *Democratic Revolutions*. Asia and Eastern Europe. London: Routledge.

Dr. Andreas Wilhelm

Proseminar: **Parteiensysteme im internationalen Vergleich**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme; BA: Modul Pol 3)

Donnerstag, 14:15 - 15:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 18.10.2007

Parteien sind Ausdruck institutioneller und soziokultureller Strukturen des politischen Systems. Als grundlegender Bestandteil pluralistischer Demokratien üben sie über ihre Teilhabe an politischen Entscheidungen wichtige Funktionen aus, die von der Selektion und Bündelung bis zur Artikulation gesellschaftlicher Forderungen im politischen Prozess reichen. Die innerparteiliche Organisation wie auch die Möglichkeiten der Positionierung der Parteien im konkurrierenden oder kontrollierenden Mit-, Neben- oder Gegeneinander sind dabei wesentlich von der institutionellen Ausgestaltung des politischen Systems geprägt.

In einer vergleichenden Analyse und unter Berücksichtigung der zentralen Ergebnisse, Kategorien und Fragestellungen der Parteien- bzw. Parteiensystemforschung sollen im Proseminar Parteiensysteme im europäischen und internationalen Umfeld (u.a. USA, Lateinamerika, Asien) untersucht und in ihren Unterschieden oder Gemeinsamkeiten einander gegenübergestellt werden.

Nach der online-Registrierung für die Lehrveranstaltung werden die TeilnehmerInnen gebeten sich zur besseren Planung des Seminars kurz mit dem Dozenten per Mail

[Andreas.Wilhelm@polwiss.phil.uni-erlangen.de](mailto:Andreas.Wilhelm@polwiss.phil.uni-erlangen.de) in Verbindung zu setzen.

Eine ausführliche Literaturliste steht zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung.

Scheinanforderungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Einführende Literatur:

Bendel, Petra: Parteiensystem, in: Dieter Nohlen (Hrsg.): Kleines Lexikon der Politik, München 2001, S. 358-360.

Winkler, Jürgen R.: Parteien und Parteiensysteme, in: Hans-Joachim Lauth (Hrsg.): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Wiesbaden 2002, S. 213-239.

Dr. Andreas Wilhelm

Proseminar: **Globale Probleme als Konfliktursachen**

(MAG und Diplom: Int. Politik; BA: Modul Pol 4)

Donnerstag, 16:15 - 17:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 18.10.2007

Charakteristisch für die internationale Politik sind die sich seit vielen Jahren verstärkenden Globalisierungstendenzen in den verschiedensten Bereich der Politik, Wirtschaft oder Umwelt. Mit der wachsenden Verflechtung zwischen den Staaten steigt die Zahl der globalisierungsinduzierten Herausforderungen und Probleme. Im Rahmen des Proseminars soll analysiert werden, wie diese globalen Probleme zu relevanten Konflikten auf internationaler Ebene beitragen: a) die Rüstung, vor dem Hintergrund der Waffenproliferation und einer Privatisierung der Gewaltmärkte, b) die Energie- und Ressourcenfrage, die an die Bedingungen des Klimawandels eng gekoppelt ist, c) die Migration, die aufgrund flüchtlingsintensiver Regionalkonflikte und stärkerer Arbeitsmobilität zunimmt und d) prekäre Staatlichkeit als Resultat staatlicher Zerfallsprozesse. Dabei gilt es der Frage nachzugehen, ob und auf welche Art und Weise diese Konflikte zukünftig auf nationalstaatlicher bzw. internationaler oder transnationaler Ebene bewältigt werden können.

Nach der online-Registrierung für die Lehrveranstaltung werden die TeilnehmerInnen gebeten sich zur besseren Planung des Seminars kurz mit dem Dozenten per Mail

[Andreas.Wilhelm@polwiss.phil.uni-erlangen.de](mailto:Andreas.Wilhelm@polwiss.phil.uni-erlangen.de) in Verbindung zu setzen.

Eine ausführliche Literaturliste steht zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung.

Scheinanforderungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Einführende Literatur:

Debiel, Tobias/Messner, Dirk/Nuscheler, Franz (Hrsg.): Globale Trends. Frieden-Entwicklung-Umwelt (Stiftung Entwicklung und Frieden/Institut für Entwicklung und Frieden), Frankfurt am Main 2006.

Dr. Andreas Wilhelm

Proseminar: **Regierung und Politik in Japan**

(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme; BA: Modul Pol 5)

Freitag, 10:15 - 11:45 Uhr, Stintzingstr. 12, Übungsraum 1/9

Beginn: 19.10.2007

Das moderne Japan ist nicht nur eine wirtschaftliche Erfolgsstory. Auch im politischen Bereich entstand in den letzten Jahren ein Reformdiskurs, der bis heute anhält und Regierung und Politik beeinflusst. Regierung und Parlament in Japan, das Verhalten der Parteien und Interessenverbände oder das Engagement zivilgesellschaftlicher Gruppen, aber auch Politikfelder und Politikprozesse werden unter dem Aspekt der Kontinuität und des Wandels beleuchtet. Ziel ist es, sich mit der Politik des modernen Japan vertraut zu machen, in einer Zeit der wachsenden Bedeutung asiatischer Entwicklungsprozesse und Systemmodelle.

Nach der online-Registrierung für die Lehrveranstaltung werden die TeilnehmerInnen gebeten sich zur besseren Planung des Seminars kurz mit dem Dozenten per Mail

[andreas.wilhelm@polwiss.phil.uni-erlangen.de](mailto:andreas.wilhelm@polwiss.phil.uni-erlangen.de) in Verbindung zu setzen.

Eine ausführliche Literaturliste steht zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung.

Scheinanforderungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Einführende Literatur:

Blechinger-Talcott, Verena/Frantz, Christiane/Thompson, Mark (Hrsg.): Politik in Japan. System, Reformprozesse und Außenpolitik im internationalen Vergleich, Frankfurt am Main.

## HAUPTSEMINARE

Dr. Dalal Arsuzi-Elamir

### Hauptseminar: **Die arabischen Gesellschaften nach dem 11. September**

(Int. Politik; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Freitag, 14:15 - 15:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 19.10.2007

*Interessenten für das Seminar lassen sich bitte zunächst über das W.A.S.-Anmeldesystem online registrieren. Nach erfolgreicher Registrierung setzen Sie sich bitte baldmöglichst in einer meiner Sprechstunden mit mir in Verbindung. Erst dort erfolgt die endgültige und verbindliche Seminaranmeldung.*

Die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte der internationalen Politik und der imperialistischen Durchdringung der arabischen Welt wird den Hintergrund für die Analyse der arabischen Gesellschaft nach dem 11. September abgeben. Spezifische Probleme der arabischen Gesellschaft, wie z.B. sozioökonomische Strukturen, die Entwicklung pan-arabischer, nationalstaatlicher und religiöser Formierungen sowie Widerstandsbewegungen sollen hier behandelt werden.

Anhand des Konzeptes der Durchdringung („penetrated system“) werden die Hauptfragen in ihrer Entwicklung nach dem 11. September untersucht: Arabisch-israelischer Konflikt, Palästina-Frage, Irakkrise, Libanonkrise, Fundamentalismus, Islamismus und internationaler Terrorismus sowie die Beziehung der nahöstlichen Staaten zueinander und zum Westen. Hier wird die Ambivalenz zwischen globalen Machtsystemen und regionalen Subsystemen in die Analyse mit einbezogen. Welche Umstände sind entscheidend für die Durchdringung eines regionalen Subsystems? Welchen Einfluss hat die Eigendynamik des regionalen Subsystems auf die internationalen Machtverhältnisse? Welche Rolle spielen dabei regionale Eliten mit ihren widersprüchlichen Interessen (Legitimation und Machterhalt) bei der Öffnung des Subsystems für externe Mächte?

Das Seminar wird mit der aufeinanderfolgenden Beteiligung drei syrischer Gastdozenten gehalten:

- Prof. Dr. Samir Hassan/ Dekan der Geisteswissenschaft / Universität Damaskus
- Dr. Khalid al-Masri/ Politische Fakultät / Universität Damaskus
- Dr. Insaf Hamad/ Philosophie / Universität Damaskus

**Voraussetzungen:** Regelmäßige aktive Mitarbeit am Seminar (Diskussion und Vorbereitung von Lektüre); Übernahme eines Referates und Erstellung einer Hausarbeit.

PD Dr. Wolfgang Bergem

Hauptseminar: **Parteien und Wahlen in Deutschland**  
(MAG: Pol. Systeme; Dipl.: Pol. System der BRD;  
BA: Modul Pol 6 oder 7)

Dienstag 18:15 - 19:45 Uhr, PSG II, R. 5.013

Beginn: 16.10.2007

Inhalt: Die Bundestagswahl 2005 hat vollends deutlich gemacht, dass die Parteienlandschaft der Bundesrepublik nach einer langen Phase der Stabilität in Bewegung geraten ist. Das mobil gewordene und zunehmend volatile und spontane Wahlverhalten der Deutschen stellt die Parteien vor neue Herausforderungen und das sich etablierende Fünfparteiensystem enthebt Koalitionssondierungen wie Regierungsbildungen der vertrauten Muster.

Das Seminar beschäftigt sich zum einen mit Entstehung, Funktionsweise und Bedeutung politischer Parteien in Deutschland, die in der Bundesrepublik wie auch in anderen parlamentarischen Demokratien im Zentrum der Bildung und Ausübung von Macht stehen. Hier werden – in allgemeinerer Perspektive – die Ansätze zu einer Parteientheorie, Erklärungsansätze zur Entstehung von Parteien, Parteitypologien, Klassifikationen von Parteiensystemen sowie die Spezifika und Funktionen moderner politischer Parteien ebenso thematisiert wie – mit Blick auf Deutschland – das Verhältnis zwischen Parteien und sozialen Bewegungen sowie zwischen Parteien und Medien, Begriffe wie *Parteienstaat* und *Parteiendemokratie* sowie Phänomene wie Parteienverdrossenheit und populistische Parteien. Zum anderen thematisiert das Seminar das Wahlsystem der Bundesrepublik, das Wahlverhalten der Bundesbürger und damit auch die verschiedenen Erklärungsansätze zu Typen wie Wechsel-, Protest- oder Nichtwähler, die Strategien der Parteien im Wahlkampf und – in generalisierter Sicht – die Beziehungen zwischen Wahlsystemen und Parteiensystemen.

Leistungsnachweise: Der Erwerb von Hauptseminarscheinen bzw. 8 Leistungspunkten (ECTS) erfolgt – auf Grundlage regelmäßiger Teilnahme, der Lektüre die einzelnen Sitzungen vorbereitender Texte und aktiver Beteiligung an der Diskussion – durch ein Referat, das von einem Handout bzw. einer in den internen Mitgliederbereich im Internet einzustellenden Power-Point-Präsentation begleitet wird, und eine Hausarbeit im Umfang von ca. 20-25 Seiten.

Einführende Literatur:

von Alemann, Ulrich: Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland, 3. Auflage, Wiesbaden 2003.

von Beyme, Klaus: Parteien im Wandel. Von den Volksparteien zu den professionalisierten Wählerparteien, Wiesbaden 2002.

Brettschneider, Frank / Oskar Niedermayer / Bernhard Weßels (Hg.): Die Bundestagswahl 2005. Analysen des Wahlkampfes und der Wahlergebnisse, Wiesbaden 2007.

Decker, Frank / Viola Neu (Hg.): Handbuch der deutschen Parteien, Wiesbaden 2007.

Falter, Jürgen W. / Oscar W. Gabriel / Bernhard Wessels (Hg.): Wahlen und Wähler. Analysen aus Anlass der Bundestagswahl 2002, Wiesbaden 2005.

Jesse, Eckhard / Roland Sturm (Hg.): Bilanz der Bundestagswahl 2005. Voraussetzungen, Ergebnisse, Folgen, Wiesbaden 2006.

PD Dr. Wolfgang Bergem

Hauptseminar: **Alexis de Tocqueville: *Über die Demokratie in Amerika***  
(Pol. Theorie - Nordamerika-Schwerpunkt -; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Mittwoch, 08:15 - 09:45 Uhr, KH, R. 2.012

Beginn: 17.10.2007

Inhalt: Dem Studium des amerikanischen Strafvollzugssystems sollte die neunmonatige Reise durch die USA dienen, die Alexis de Tocqueville im Auftrag des französischen Justizministeriums 1831/32 gemeinsam mit Gustave de Beaumont unternahm. Doch der Blick Tocquevilles, der im Unterschied zu den meisten anderen Klassikern des politischen Denkens eigene Erfahrungen in der politischen Praxis erwarb, richtete sich in erster Linie auf die junge amerikanische Demokratie, sowohl auf die demokratischen Regeln und Institutionen als auch auf die ihnen korrespondierenden Denk-, Einstellungs- und Verhaltensmuster. Vor dem Hintergrund der Umbruchssituation in Frankreich nach der Julirevolution interessierten den jungen Adeligen die gesellschaftlichen und kulturellen Fundamente, aber auch die Risiken der amerikanischen Demokratie, in der er ein Modell für die künftige Entwicklung Frankreichs sowie mittelfristig für die „ganze zivilisierte Welt“ erkannte. Somit konnte Tocquevilles Reflexion dieser Reise, sein zweibändiges Hauptwerk *De la démocratie en Amérique*, nicht nur ein wichtiger Beitrag zur Demokratietheorie, sondern auch eine frühe Studie politischer Kultur-Forschung und ein wegweisendes Werk der von ihm geforderten „neuen Politischen Wissenschaft“ werden.

Das Seminar wird auf der Grundlage von Tocquevilles Studie über die amerikanische Demokratie die dort thematisierten Aspekte und Probleme moderner Demokratien auch in weiter gesteckten Perspektiven behandeln – das für die Demokratie konstitutive Spannungsverhältnis zwischen Freiheit und Gleichheit, die Tendenz zu Konformismus, Materialismus und Vereinzelung als Kennzeichen einer egalitären Massengesellschaft, die in einer demokratischen Ordnung drohenden Gefahren einer „Tyrannei der Mehrheit“ und eines Verwaltungsdespotismus, die Frage nach geistiger Unabhängigkeit gegenüber der „Allmacht der Mehrheit“ sowie die Bedeutung von Sitten, geistigen Gewohnheiten und der Religion für die Frage nach Stabilität oder Fragilität demokratischer politischer Systeme – und damit die Aktualität des Autors wie die Generalisierbarkeit seiner Thesen diskutieren.

Leistungsnachweise: Der Erwerb von Hauptseminarscheinen bzw. 8 Leistungspunkten (ECTS) erfolgt – auf Grundlage regelmäßiger Teilnahme, der Lektüre die einzelnen Sitzungen vorbereitender Texte und aktiver Beteiligung an der Diskussion – durch ein Referat, das von einem Handout bzw. einer in den internen Mitgliederbereich im Internet einzustellenden Power-Point-Präsentation begleitet wird, und eine Hausarbeit im Umfang von ca. 20-25 Seiten.

Primärliteratur sowie in Leben und Werk einführende Literatur:

Tocqueville, Alexis de: *Über die Demokratie in Amerika*, Stuttgart: Philipp Reclam jun., 1994 (im Hauptseminar verwendete Ausgabe).

Tocqueville, Alexis de: *Kleine politische Schriften*, hg. von Harald Bluhm, Berlin 2006.

Herb, Karlfriedrich / Oliver Hidalgo (Hg.): *Alter Staat – Neue Politik. Tocquevilles Entdeckung der modernen Demokratie*, Baden-Baden 2004..

Hereth, Michael: *Alexis de Tocqueville. Die Gefährdung der Freiheit in der Demokratie*, Stuttgart u.a. 1979.

Hereth, Michael: *Tocqueville zur Einführung*, 2. Auflage, Hamburg 2001.

Manent, Pierre: *Tocqueville et la nature de la démocratie*, Paris 1993 (engl. Übers. Lanham 1996).

PD Dr. Wolfgang Bergem

Hauptseminar: **Theorien und Konzepte der politischen Kultur**  
(Pol. Theorie; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Mittwoch 16:15 - 17:45 Uhr, Stintzingstr. 12, Übungsraum I/9  
Beginn: 17.10.2007

Inhalt: Seit der Pionierstudie *The Civic Culture* von Gabriel A. Almond und Sidney Verba, die *politische Kultur* erstmals als sozialwissenschaftlichen Analysebegriff konzeptualisierten, hat der Begriff im politischen wie im politikwissenschaftlichen Sprachgebrauch eine schillernde Bedeutung entfaltet. Zumal in Deutschland ist eine normative Begriffsverwendung in Politik und Publizistik von einem neutralen Verständnis *politischer Kultur* als deskriptivem Begriff der Politikwissenschaft abzugrenzen, für das wiederum empirisch-analytische und hermeneutisch-interpretative Zugänge unterschieden werden können.

Das Seminar setzt sich zum Ziel, die verschiedenen Dimensionen des Terminus zu ergründen, die mit ihm bezeichneten politikwissenschaftlichen Konzeptualisierungen vorzustellen sowie im Blick auf die Forschungspraxis seine analytischen und explanatorischen Potentiale auszuloten. Anhand eines zentralen politikwissenschaftlichen Begriffs kann mit der Fokussierung der subjektiven Dimension der gesellschaftlichen Grundlagen politischer Systeme ein Verständnis der Politikwissenschaft als Sozialwissenschaft und Kulturwissenschaft begründet und diskutiert werden. Im Mittelpunkt der im Seminar thematisierten Ergebnisse der politischen Kulturforschung steht die politische Kultur in Deutschland; damit gilt ein besonderes Augenmerk auch der Bedeutung der nationalsozialistischen Vergangenheit für das kollektive Gedächtnis und die Erinnerungskultur in Deutschland, der Frage nach Unterschieden und Gemeinsamkeiten zwischen den politischen Kulturen in Ost- und in Westdeutschland sowie der vergleichende Perspektivierung von politischen Kulturen anderer politischer Systeme.

Leistungsnachweise: Der Erwerb von Hauptseminarscheinen bzw. 8 Leistungspunkten (ECTS) erfolgt – auf Grundlage regelmäßiger Teilnahme, der Lektüre die einzelnen Sitzungen vorbereitender Texte und aktiver Beteiligung an der Diskussion – durch ein Referat, das von einem Handout bzw. einer in den internen Mitgliederbereich im Internet einzustellenden Power-Point-Präsentation begleitet wird, und eine Hausarbeit im Umfang von ca. 20-25 Seiten.

Einführende Literatur:

Bergem, Wolfgang: Tradition und Transformation. Eine vergleichende Studie zur politischen Kultur in Deutschland, Opladen 1993.

Breit, Gotthard (Hg.): Politische Kultur in Deutschland. Eine Einführung, Schwalbach 2004.

Greiffenhagen, Martin / Sylvia Greiffenhagen (Hg.): Handwörterbuch zur politischen Kultur der Bundesrepublik Deutschland, 2. Auflage, Wiesbaden 2002.

Pickel, Susanne / Pickel, Gert: Politische Kultur- und Demokratieforschung. Grundbegriffe, Theorien, Methoden. Eine Einführung, Wiesbaden 2006.

Schwelling, Birgit (Hg.): Politikwissenschaft als Kulturwissenschaft. Theorien, Methoden, Problemstellungen, Wiesbaden 2004.

Sontheimer, Kurt: Deutschlands Politische Kultur, München 1990.



PD Dr. Wolfgang Bergem

Hauptseminar: **Frankreich unter Sarkozy**  
(Diplom: Vergleich pol. Systeme; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Donnerstag, 08:15 - 09:45 Uhr, PSG II, Kochstr. 4 R. 5.023 (ab 25.10.)

Beginn: 18.10.2007

Inhalt: Energiebündel, Berserker, Maniac oder auch Bulldozer, Bonapartist, Zar: Mit diesen und ähnlichen Beinamen wurde Nicolas Sarkozy in der Presse belegt, als er nach einem langen und emotional geführten Wahlkampf in der entscheidenden Stichwahl zwischen „Sarko“ und „Ségo“ im vergangenen Mai zum Präsidenten Frankreichs gewählt wurde. Mit imperialem Machtanspruch, unerwarteten Coups und einer bereits als „Methode Dampfwalze“ kritisierten Verve versucht Sarkozy jetzt, die *rupture*, den im Wahlkampf geforderten radikalen Bruch mit allem, was Frankreich in den vergangenen Jahrzehnten ausgezeichnet hat, durchzusetzen. Seine im Eiltempo angegangenen Reformen versetzen nicht weniger als sein neuer Politikstil die V. Republik in Aufbruchstimmung.

Doch nicht nur der zwischen „Starkozysmus“ und „Zarkozysmus“ changierende Regierungsstil des *hyper-président* ist neu; Sarkozys Verständnis und Gestaltung des Präsidentenamtes scheint auch das Verhältnis der Verfassungsorgane zueinander neu auszutarieren. Das Seminar setzt sich zum Ziel, zu untersuchen, in welchen Institutionen, in welchen Prozessen und mit welchen Akteuren sich Politik in Frankreich vollzieht. Dabei stehen die Funktionen und Interaktionen von Staatspräsident, Regierung, Nationalversammlung und Senat in Verfassungsnorm und in politischer Realität ebenso im Zentrum der Perspektive wie das Parteiensystem, die Verbände und das Mediensystem. Die französische Außen- und Sicherheitspolitik kommt nicht weniger zur Sprache als die Europapolitik Frankreichs und die deutsch-französischen Beziehungen. Ein weiteres Augenmerk gilt der französischen politischen Kultur und Identität sowie der Rolle der Intellektuellen in der französischen Politik. Durchgängig wird dabei der vergleichende Blick auf politische Strukturen und Prozesse in Deutschland die Spezifika des französischen politischen Systems und besonders dessen Wandel in der anbrechenden Ära Sarkozy verdeutlichen.

Leistungsnachweise: Der Erwerb von Hauptseminarscheinchen bzw. 8 Leistungspunkten (ECTS) erfolgt – auf Grundlage regelmäßiger Teilnahme, der Lektüre die einzelnen Sitzungen vorbereitender Texte und aktiver Beteiligung an der Diskussion – durch ein Referat, das von einem Handout bzw. einer in den internen Mitgliederbereich im Internet einzustellenden Power-Point-Präsentation begleitet wird, und eine Hausarbeit im Umfang von ca. 20-25 Seiten.

Einführende Literatur:

Grosser, Alfred: Wie anders ist Frankreich?, München 2005.

Kimmel, Adolf / Henrik Uterwedde (Hg.): Länderbericht Frankreich. Geschichte, Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, 2. Auflage, Bonn 2005.

Müller-Brandeck-Bocquet, Gisela / Patrick Moreau: Frankreich. Eine politische Landeskunde, 2. Auflage, Opladen 2000.

Schild, Joachim / Henrik Uterwedde: Frankreich. Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, 2. Auflage, Wiesbaden 2006.

Prof. Dr. Stefan Fröhlich

Hauptseminar: **Krisenmanagement in der Euro-Atlantischen Gemeinschaft**

(Int. Politik; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Dienstag, 14:15 - 15:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 16.10.2007

Mit Blick auf die transatlantischen Beziehungen werden derzeit zwei gegensätzliche Prognosen gehandelt: Die einen erwarten grundlegende Kontinuität, ja vielleicht gar eine Radikalisierung der amerikanischen Außenpolitik und damit weitere Belastungen für die Beziehungen bis hin zu einem Ende des Atlantizismus. Vertreter dieser Sichtweise gehen davon aus, dass die Veränderungen im transatlantischen Verhältnis struktureller Art sind und vor allem das Ergebnis des seit Ende des Kalten Krieges unaufhaltsam wachsenden Machtanspruchs der Amerikaner einerseits sowie - in Reaktion darauf - europäischer Emanzipations- und bisweilen Gegenmachtbildungen andererseits. Die anderen gehen von einer Hinwendung zu einer moderateren pragmatischen Politik Washingtons aus - nicht zuletzt aus Gründen der Alternativlosigkeit des engen transatlantischen Verhältnisses -, die es beiden Seiten erlaubt, zu einer gedeihlichen Zusammenarbeit in den zentralen Fragen der Weltpolitik zurückzukehren. Das Seminar untersucht vor diesem Hintergrund Differenzen und Gemeinsamkeiten im transatlantischen Konfliktmanagement. Analysiert werden dabei nicht nur die wichtigsten globalen regionalen Krisenherde, sondern auch der Umgang mit den wichtigsten internationalen Organisationen und anderen regionalen Vormächten.

*Interessenten für das Seminar lassen sich bitte zunächst über das W.A.S.-Anmeldesystem online registrieren. Nach erfolgreicher Registrierung setzen Sie sich bitte baldmöglichst in einer meiner Sprechstunden mit mir in Verbindung. Erst dort erfolgt die endgültige und verbindliche Seminaranmeldung.*

Einführende Literatur zu den transatlantischen Beziehungen:

- Dan Hamilton, Joseph Quinlan (Hg.), Partners in Prosperity. The Changing Geography of the Transatlantic Economy, Washington 2004
- Thomas Jäger, Alexander Hoese, Kai Oppermann (Hg.): Transatlantische Beziehungen, Wiesbaden 2005
- Ludger Kühnhardt, Contrasting transatlantic interpretations. The EU and the US towards a Common Global Role, Stockholm 2003
- Johannes Varwick (Hg.), Die Beziehungen zwischen NATO und EU, Opladen 2005

Prof. Dr. Clemens Kauffmann

Hauptseminar: **Politische Vernunft nach dem Holocaust: Arendt - Strauss Voegelin**  
(Pol. Theorie; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Dienstag 16:15 - 17:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 16.10.2007

Das 20. Jahrhundert war von beispiellosen politischen Katastrophen geprägt, von Zerstörung und Vernichtung in einem bis dahin unbekanntem Ausmaß. Vorausgegangen war eine längere Entwicklung, die von verschiedenen Seiten als Erosion der politischen Vernunft begriffen worden war. In dem Maße, in dem das Vertrauen in die menschliche Vernunft, Lösungen für politische Konfliktlagen zu finden, schwand, stieg das Motiv des Kampfes als beherrschendes Merkmal der Politik auf – bis hin zu Adolf Hitlers Schrift „Mein Kampf“, worin der Kampf zum umfassenden Prinzip von Natur, Geschichte und Politik erhoben wurde.

Bereits im Zuge der politischen Entwicklung der Weimarer Republik, dann in den Zeiten des Nationalsozialismus und entschieden seit 1945 wurden nach den Schrecken des Holocaust zahlreiche Versuche unternommen, politische Vernunft zu rehabilitieren und zu rekonstruieren. Gegenüber der Kritischen Theorie und der Frankfurter Schule waren vor allem Hannah Arendt, Leo Strauss und Eric Voegelin diejenigen politischen Denker, die vor dem Hintergrund ihrer Biographien einen enormen, bis heute prägenden Einfluß auf die Wiederbegründung der Politischen Wissenschaft in Deutschland wie auch die „Political Science“ weltweit ausgeübt haben.

Thema des Hauptseminars sind die zentralen Problemstellungen, die unterschiedlichen Ansätze und die spezifischen Ergebnisse und Leistungen des politischen Denkens von Arendt, Strauss und Voegelin sowie die wesentlichen Rezeptionslinien. Dabei wird es sich als wichtig erweisen, neben dem gemeinsamen Anliegen – der Rekonstruktion des Politischen und der politischen Vernunft in einem Rückgriff auf die griechisch-römische Antike – die relevanten Unterschiede zwischen den Theoretikern herauszuarbeiten.

Die Teilnahme am Seminar ist auf ca. 20 Studierende beschränkt. **Zulassungs-voraussetzung** ist das Anfertigen eines vergleichenden **Essays** über drei ausgewählte Schriften von Arendt, Strauss und Voegelin (siehe Literaturhinweis) bis zum **1. Oktober 2007** bzw. für Nachrücker bis zum **15. Oktober 2007**. Die Bewertung des Essays geht in das Seminarergebnis mit ein. Im Hauptseminar kann ein Schein für das Teilgebiet „Politische Theorie“ bzw. „Politische Philosophie, Theorie und Ideengeschichte“ erworben werden. Weitere Voraussetzungen sind die Übernahme eines Referates (schriftliche Ausarbeitung und mündlicher Vortrag) sowie die regelmäßige aktive Teilnahme und Vorbereitung der Sitzungen. Die **schriftlichen Arbeiten** sind *ohne Ausnahme eine Woche vor dem Vortragstermin* abzugeben. Referatsthemen können in Kürze im Sekretariat oder in meiner Sprechstunde übernommen werden.

Bitte beachten Sie die Hinweise zur Erstellung einer Hauptseminararbeit im Bereich Politische Theorie, Philosophie und Ideengeschichte auf der website des Lehrstuhls sowie die Literaturliste im Seminarapparat!

**Hauptseminar: Politische Vernunft nach dem Holocaust:  
Arendt – Strauss – Voegelin  
Dozent: Prof. Dr. Clemens Kauffmann**

*Literatur für den Zulassungs-Essay:*

Arendt, Hannah: Verstehen und Politik. In: dies.: Zwischen Vergangenheit und Zukunft: Übungen im politischen Denken I. Herausgegeben von Ursula Ludz. München; Zürich: Piper, 1994, S. 110-127. (Serie Piper, Band 1421).

Strauss, Leo: Anmerkungen zu Carl Schmitt, Der Begriff des Politischen. In: ders.: Gesammelte Schriften, Band 3: Hobbes' politische Wissenschaft und zugehörige Schriften. Herausgegeben von H. und W. Meier. Stuttgart; Weimar: Metzler, 2001, S. 217-238.

Voegelin, Eric: Repräsentation und Existenz. In: ders.: Die Neue Wissenschaft der Politik: Eine Einführung. 4., unveränderte Auflage. Freiburg; München: Karl Alber, 1991, S. 52-83.

*Einführende Literatur:*

Breier, Karl-Heinz (2005): Hannah Arendt zur Einführung. Hamburg: Junius, 2005.

Henkel, Michael (1998): Eric Voegelin zur Einführung. Hamburg: Junius, 1998.

Kauffmann, Clemens (1997): Leo Strauss zur Einführung. Hamburg: Junius, 1997.

*Sitzungsplan: nächste Seite*

*Sitzungsplan (Stand: 24. September 2007)*

16.10.2007	Einführung
23.10.2007	Hannah Arendt: Frühe Schriften und die Konstitution des politischen Denkens
30.10.2007	Leo Strauss: Frühe Schriften und die Konstitution der politischen Philosophie
06.11.2007	Eric Voegelin: Frühe Schriften und die Konstitution der Politischen Wissenschaft
13.11.2007	Politikverständnis und Wissenschaftsbegriff bei Hannah Arendt
20.11.2007	Politikverständnis und Wissenschaftsbegriff bei Leo Strauss
27.11.2007	Politikverständnis und Wissenschaftsbegriff bei Eric Voegelin
04.12.2007	Hannah Arendt: Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft
11.12.2007	Leo Strauss: Hobbes' Politische Wissenschaft
18.12.2007	Eric Voegelin: Die Neue Wissenschaft der Politik
08.01.2007	Hannah Arendt: Vita Activa
15.01.2007	Leo Strauss: Naturrecht und Geschichte
22.01.2007	Eric Voegelin: Anamnesis: Zur Theorie und Geschichte der Politik
29.01.2007	Abschlußsitzung: Evaluation, Scheinvergabe
05.02.2007	Entfällt: Fastnacht

*Ergänzungsthemen ab 04.12.2007 (nach Vergabe aller anderen Themen)*

	H. Arendt: Über die Revolution
	H. Arendt: Zwischen Vergangenheit und Zukunft
	H. Arendt: Eichmann in Jerusalem
	L. Strauss: Thoughts on Machiavelli
	L. Strauss: Liberalism Ancient and Modern
	L. Strauss: Studies in Platonic Political Philosophy
	E. Voegelin: Ordnung und Geschichte 8
	E. Voegelin: Ordnung und Geschichte 9
	E. Voegelin: Ordnung und Geschichte 10

PD Dr. Franz-Josef Meiers

Hauptseminar: **“Einladung zum Kampf”: Exekutive und Legislative in der amerikanischen Außenpolitik**

(Vergleich pol. Systeme - Nordamerika-Schwerpunkt;  
BA: Modul Pol 6 oder 7)

Montag, 18:15 - 19:45 Uhr, KH, R. 0.023

Beginn: 15.10.2007

In einer historischen Perspektive werden Rolle und Aufgabe der Exekutive und Legislative in der amerikanischen Außenpolitik analysiert. Im Mittelpunkt stehen die Ratifizierung von internationalen Verträgen und der Einsatz amerikanischer Streitkräfte.

PD Dr. Franz-Josef Meiers

Hauptseminar: **Zwischen Kontinuität und Wandel: Die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik**

(Int. Politik; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Dienstag, 08:15 - 09:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 16.10.2007

Anhand von vier führenden Denkschulen der Internationalen Beziehungen (Neorealismus, rationaler Institutionalismus, demokratischer Liberalismus und Sozialkonstruktivismus) werden Interpretationsansätze der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik seit dem 11. September 2001 analysiert und hinsichtlich ihrer Erklärungsmuster verglichen.

PD Dr. Franz-Josef Meiers

**Hauptseminar: Die USA im Vietnam und Irak-Krieg: Ein Vergleich**

(Int. Politik - Nordamerika-Schwerpunkt;

BA: Modul Pol 6 oder 7)

Mittwoch, 10:15 - 11:45 Uhr, Theol. Seminargebäude, Kochstr. 6, Raum: U 1.023

Beginn: 17.10.2007

Das militärische Engagement der USA im Vietnam- und Irak-Krieg wird im Kontext der Containment-Politik und der Terroranschläge des 11. September 2001 anhand der Bedrohungspereptionen amerikanischer Entscheidungsträger, der Weltverbesserungsvortstellungen der „best and the brightest“ und der „Neokonservativen“, der Rolle des Kongresses, der Haltung der amerikanischen Öffentlichkeit und seiner geopolitischen Folgen analysiert und miteinander verglichen.



Prof. Dr. Heinrich Pehle

Hauptseminar: **Föderalismus und Föderalismusreform**  
(Pol. System der BRD; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Donnerstag, 08:15 - 09:45 Uhr, KH, R. 0.024  
Beginn: 18.10.2007

*Interessenten für das Seminar lassen sich bitte zunächst über das W.A.S.-Anmeldesystem online registrieren. Nach erfolgreicher Registrierung setzen Sie sich bitte baldmöglichst in einer meiner Sprechstunden, wenn nicht anders möglich auch per Email, mit mir in Verbindung. Erst auf diesem Wege erfolgt die endgültige und verbindliche Seminaranmeldung. „Gasthörer“ sind im übrigen nicht zugelassen.*

Im September 2006 ist die erste Stufe der Föderalismusreform in Kraft getreten. Im Seminar werden im ersten Schritt die Problematiken zu klären sein, die Anlass zu dieser Reform gaben. Sodann ist der Reformprozess als solcher samt der mit ihm verbundenen Reformziele zu analysieren. Darauf aufbauend sollen die Inhalte der Föderalismusreform diskutiert werden. Abschließend steht die zweite Stufe der Föderalismusreform, die gegenwärtig vorbereitet wird, auf der Agenda des Seminars.

Der Scheinerwerb – bzw. der Erwerb von 8 Leistungspunkten (ECTS) im BA-Studiengang – erfolgt durch Referat, für das eine Bibliographie und ein Handout anzufertigen sind, sowie eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 20 – 25 Seiten.

Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen:

Holtzheimer, Rainer / Schön, Walter: Die Reform des Bundesstaates, Baden-Baden: Nomos 2007.

Sturm, Roland / Zimmermann-Steinhart, Petra: Föderalismus. Eine Einführung. Baden-Baden: Nomos, 2005 .

Aus Politik und Zeitgeschichte B 50/2006: Föderalismusreform.

Politische Bildung H. 1/2007: Der deutsche Föderalismus im Reformprozess.

Prof. Dr. Heinrich Pehle

Hauptseminar: **Innere Sicherheit**  
(Pol. System der BRD; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Donnerstag, 10:15 - 11:45 Uhr, KH, R. 0.024  
Beginn: 18.10.2007

*Interessenten für das Seminar lassen sich bitte zunächst über das W.A.S.-Anmeldesystem online registrieren. Nach erfolgreicher Registrierung setzen Sie sich bitte baldmöglichst in einer meiner Sprechstunden, wenn nicht anders möglich auch per Email, mit mir in Verbindung. Erst auf diesem Wege erfolgt die endgültige und verbindliche Seminaranmeldung. „Gasthörer“ sind im übrigen nicht zugelassen.*

Das Politikfeld Innere Sicherheit ist seit den Terroranschlägen vom 11. September 2001 verstärkt in den Blickpunkt des öffentlichen Interesses und in seinem Gefolge auch der Politikwissenschaft gelangt. Diskutiert wird der Widerstreit zwischen den beiden öffentlichen Gütern „Freiheit“ und „Sicherheit“ – Anlass dazu gaben u.a. die vom damaligen Innenminister Otto Schily initiierten „Sicherheitspakete“ ebenso wie die auf europäischer Ebene beschlossenen Maßnahmen.

Im Seminar sollen die Entwicklung des Politikfeldes seit der so genannten Notstandsgesetzgebung bis zur Gegenwart kritisch nachgezeichnet und die wichtigsten Institutionen und Akteure ebenso identifiziert und analysiert werden wie die ihnen verfügbaren Handlungsressourcen. Vorausgehend ist zu fragen nach den Bedrohungen der Inneren Sicherheit durch Extremismus, Terrorismus und Organisierter Kriminalität und abschließend ist zu klären, wie weit der Prozess der Europäisierung des Politikfeldes bereits fortgeschritten ist.

Der Scheinerwerb – bzw. der Erwerb von 8 Leistungspunkten (ECTS) im BA-Studiengang – erfolgt durch Referat, für das eine Bibliographie und ein Handout anzufertigen sind, sowie eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 20 – 25 Seiten.

Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen:

Hans-Jürgen Lange: Innere Sicherheit im Politischen System der Bundesrepublik Deutschland, Opladen: Leske und Budrich 1999.

Wilhelm Knelangen: Das Politikfeld innere Sicherheit im Integrationsprozess. Die Entstehung einer europäischen Politik der inneren Sicherheit, Opladen: Leske und Budrich 2001.

Gary Schaal/ André Brodocz/ Marcus Llanque (Hrsg.): Bedrohungen der Demokratie, Wiesbaden: VS-Verlag 2007 (im Erscheinen).

Prof. Thomas Philipp, Ph.D.

Hauptseminar: **Der israelisch-arabische Konflikt. Bevölkerungen, Land und Grenzen**  
(Int. Politik - SMVO; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Freitag, 10:15 - 11:45, PSG II, R. 1.059

Beginn: 19.10.2007

Geschichte eines hundertjährigen Konfliktes zwischen zwei Nationalbewegungen, Territorialstaaten und Großmächten. Einführung in die wichtigsten Grundthemen dieses Konflikts von der Entstehung des Zionismus in Europa und den Anfängen des arabischen Nationalismus über Mandatszeit, Kalten Krieg, Intifada bis zu den gegenwärtigen Friedensverhandlungen. Besondere Betonung soll auf die territoriale Abgrenzung und Aufteilung von Bevölkerungen gelegt werden.

Prof. Mark R. Thompson, Ph.D.

Hauptseminar: **Religions and Politics in the U.S.A.**  
(Diplom: Vergleich politischer Systeme -  
Nordamerika-Schwerpunkt);  
BA: Modul Pol 6 oder 7)

Dienstag, 16:15 - 17:45 Uhr, TSG (Kochstr. 6), HS A  
Beginn: 16.10.2007

From a European perspective, the prominent role of religion in U.S. politics is puzzling, if not disturbing. Rather than becoming secular like modern societies "should" (according to most versions of modernization theory), the U.S. appears to have become ever more religious. Instead of being largely relegated to the private domain as most European societies have chosen to do, religion remains very public, and *politicized* in the U.S.

The goal of this seminar is to better understand American religious "exceptionalism" from a theoretical and historical perspective. The Religious Right (but also Left) will be examined as well as key issues in which religion seems to be particularly influential in politics (foreign policy, abortion, stem cell research, etc.).

**Studierende, die einen Leistungsnachweis („Schein“) erwerben möchten, sollen sich per E-Mail bei Tim Dittmann ([TimDittmann@gmx.net](mailto:TimDittmann@gmx.net)) um ein Referatsthema bewerben.**

**Literatur:**

- Ahlstrom, Sydney (1975): *A Religious History of the American People*. New Haven: Yale University Press.
- Bruce, Steve (2003): *Politics and Religion*. Cambridge: Polity.
- Davie, Grace (2007): *The Sociology of Religion*. London: Sage.
- Micklethwait, John and Woolridge, Adrian. (2004): *The Right Nation*. London: Allan Lane.

Prof. Mark R. Thompson, Ph.D.

Hauptseminar: **Aktuelle politische Themen in Pacific Asia**  
(Vergleich politischer Systeme; BA: Modul Pol 6 oder 7)

Donnerstag, 18.15 - 19.45 Uhr, PSG II, Kochstr. 4, R. 5.052

Beginn: 19.10.2007

Dieses Seminar behandelt aktuelle politische Themen in Pacific Asia (Ost- und Südostasien), vor allem Fragen des Autoritarismus, der Demokratisierung, des Nationalismus und des Nation-Building. Im Rahmen des Asienkolloquiums werden Studierende Vorträge von renommierten Asienforschern hören und eine ausführliche Forschungsarbeit in diesem Gebiet erarbeiten.

**Studierende, die einen Leistungsnachweis („Schein“) erwerben möchten, sollen sich per E-Mail bei Tim Dittmann ([TimDittmann@gmx.net](mailto:TimDittmann@gmx.net)) um ein Referatsthema bewerben.**

**Literatur:**

- Brown, David (1994): *The State and Ethnic Politics in Southeast Asia*. London: Routledge.
- Morley, James (1999): *Driven by Growth: Political Change in the Asia-Pacific Region*. Armonk, NY: M.E. Sharpe, 2nd Ed.
- Thompson, Mark R. (2007), *Reform after Reformasi: Middle Class Movements for Good Governance after Democratic Revolutions in Southeast Asia*, Lund: Lund University.

## **KOLLOQUIEN und OBERSEMINARE**

Prof. Dr. Stefan Fröhlich

### **Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden**

Montag, 15.10.2007, 18:15 - 19:45, PSG II, R. 4.028

Mittwoch, 24.10.2007, 31.10.2007, 14.11.2007, 21.11.2007 und 28.11.2007;  
PSG II, R. 4.028

\*\*\*\*\*

Prof. Dr. Jürgen Gebhardt

### **Oberseminar: Ausgewählte Probleme der politischen Theorie**

Zeit und Ort: n.V.

\*\*\*\*\*

**Prof. Dr. Heinrich Pehle**

### **Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden**

Dienstag 16:15 - 17:45 Uhr, 14tägig, PSG II, R. 5.013  
Beginn: 23.10.2007

Wir besprechen Magister- und Diplomarbeiten und laufende Dissertationsprojekte.  
Durch die Auseinandersetzung mit exemplarischen Problemstellungen wird darüber hinaus  
Hilfestellung für die Vorbereitung von Prüfungsthemen im Magister-, Diplom- und  
Staatsexamen geleistet.

\*\*\*\*\*

Prof. Thomas Philipp, Ph.D.

### **Oberseminar: Kolloquium**

Zeit n.V., Bismarckstr. 8, R. 2.104

\*\*\*\*\*

Prof. Mark R. Thompson, Ph.D.

Kolloquium für Magistranden und Doktoranden

Donnerstag 16:15 - 17:45 Uhr, PSG II, R. 4.028  
Beginn:

Prof. Dr. Clemens Kauffmann

## **Oberseminar: Citizenship**

Mittwoch, 14-16 Uhr, Ort, wird noch bekanntgegeben  
Beginn: 17. Oktober 2007, Teilgebiet: Politische Theorie

Verschiedene Entwicklungen haben dazu geführt, daß die politischen Ideen des Bürgers und von Bürgerschaft unter dem Label „Citizenship“ wieder zu zentralen Gegenständen der politischen Theorie-Debatten geworden sind.

In der Theorieentwicklung hat die Kontroverse zwischen Liberalen und Kommunitariern die konkurrierenden Ansprüche zwischen Gerechtigkeit und den Rechten der Individuen auf der einen Seite sowie zwischen Gemeinschaft und Mitgliedschaft auf der anderen Seite klar heraus gearbeitet. Seit den 1990er Jahren wird verstärkt auf die politische Idee des Bürgers zurückgegriffen, um zwischen den konkurrierenden Perspektiven zu vermitteln.

Zum anderen zeigt sich in der Selbstreflexion moderner Demokratien, daß rein institutionelle oder verfahrensbasierte Mechanismen nicht ausreichen, um Demokratien hinreichend zu stabilisieren und entwicklungsfähig zu halten. Eigen- und Gruppeninteressen bedürfen eines starken Gegengewichts auf der Ebene bürgerlicher Tugenden und öffentlicher Vernunft. Der Erfolg von Politik hängt auch von informierten und verantwortlichen Entscheidungen der Bürger hinsichtlich ihres Lebensstils ab. Es besteht ein wachsender Bedarf an einem weiterreichenden Verständnis und einer verbesserten Praxis von Bürgerschaft, insofern der Staat nicht durch Zwang sicherstellen kann, was er von seiten der Bürgerschaft braucht, sondern nur durch Kooperation und Selbstbeschränkung privater Gewalt (Cairns und Willams, 1985).

Die Debatten, die gegenwärtig um Bürgerschaftskonzepte geführt werden, schließen an die Debatten um „Zivilgesellschaft“ in den 1990er Jahren an. Schlüsselthemen sind bürgerliche Tugenden und Praktiken sowie der bürgerliche Republikanismus in seinen klassischen und liberalen Erscheinungsformen. Diskutiert werden aber auch konkrete Maßnahmen, wie ein bürgerliches Bewußtsein und bürgerliche Tugenden, wie politische Verantwortlichkeit, Partizipation und Toleranz gefördert werden können. Der Blick öffnet sich schließlich auf neue Konzeptionen des Kosmopolitismus.

Das Oberseminar richtet sich an Diplomanden, Magistranden und Doktoranden, sowie an Studierende, die eine Abschlußarbeit im Bereich „Politische Theorie“ anstreben und ein besonderes Engagement für die politische Theorie mitbringen.

Es kann ein Ober- bzw. Hauptseminarschein für das Teilgebiet „Politische Theorie“ erworben werden. Die Teilnahme ist nur nach persönlicher Anmeldung in meiner Sprechstunde (*nicht* per eMail) möglich. Themen können nach Absprache bearbeitet werden.

### *Einführende Literatur:*

Batstone, David; Mendieta, Eduardo (Hrsg.) (1999): *The Good Citizen*. Routledge, 1999.

Beiner, Ronald (Hrsg.) (1995): *Theorizing Citizenship*. State University of New York Press, 1995.

Bulmer, Ronald; Rees Anthony (Hrsg.) (1996): *Citizenship Today: The Contemporary Relevance of T. H. Marshall*. University College London Press, 1996.

Collins, Susan D. (2006): *Aristotle and the Rediscovery of Citizenship*. Cambridge, 2006.

- Gunsteren, Herman van (1998): *A Theory of Citizenship: Organizing Plurality in Contemporary Democracies*. Westview Press, 1998.
- Heater, Derek (1990): *Citizenship: The Civic Ideal in World History, Politics, and Education*. London: Longman, 1990.
- Heater, Derek (2000): *What is Citizenship?* Blackwell, 2000.
- Hefner, Robert (Hrsg.) (1998): *Democratic Civility: The History and Cross-cultural Possibility of a Modern Political Idea*. Transaction Publishers, 1998.
- Isin, Engin; Wood, Patricia (1999): *Citizenship and Identity*. Sage, 1999.
- Kymlicka, Will (2002): *Citizenship Theory*. In: ders.: *Contemporary Political Philosophy: An Introduction*. 2nd edition. Oxford: Oxford University Press, 2002, S. 284-326. Mit „Guide to Further Reading“.
- Passerin d'Entrèves, Maurizio (1991): *Hannah Arendt and the Idea of Citizenship*. Oldenburg, 1991.
- Shafir, Gershon (Hrsg.) (1998): *The Citizenship Debates: A Reader*. University of Minnesota Press, 1998.
- Voet, Maria Christina Bernadetta (1995): *Feminism and citizenship: feminist critiques of the concept of social-liberal citizenship*. Leiden, Rijksuniv., Diss., 1995.



**Sozialkunde – Fachdidaktische Lehrveranstaltungen im WS 2007 / 08  
an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät Nürnberg**

**Dr. Armin Scherb**

**Bitte beachten Sie die Ankündigungen im Univis.**